



Mehrjahresplan für die Transparenz 2014 – 2016

Piano pluriennale per la trasparenza 2014 - 2016

Vorbemerkung:

Die Transparenz ist ein wichtiges Instrument der gesellschaftlichen Kontrolle über die Verwaltungstätigkeit, mit dem Ziel, die Einhaltung der Prinzipien der Unparteilichkeit und guten Führung der öffentlichen Verwaltung sicher zu stellen. Sie besteht darin, den Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Zugang zu den Informationen über die Organisation und die Dienste der Verwaltung zu gewähren.

Die Verwaltungstransparenz ermöglicht die Miteinbeziehung und Beteiligung aller Interessenten an den Aktivitäten der öffentlichen Verwaltung und gewährleistet den Bürgerinnen und Bürgern eine wirksame Kontrolle über die Abwicklung und den Ablauf der öffentlichen Aufgaben auszuüben.

Transparenz, in diesem erweiterten Sinne, wird als ein Recht der Bürgerinnen und Bürger verstanden und stellt somit einen Anreiz für die öffentliche Verwaltung dar, ihre Verhaltens- und Verfahrensweisen hinsichtlich der schnellen kulturellen Entwicklung der Gesellschaft und der öffentlichen Meinung zu ändern.

Das Prinzip der Transparenz ist eng mit jenem der Integrität verbunden: die beiden Werte können nicht getrennt voneinander betrachtet werden, zumal die Integrität nur in Zusammenhang mit einer transparenten Verwaltung garantiert werden kann, während die Undurchsichtigkeit häufig fruchtbaren Boden für illegale Verhaltensweisen darstellt.

Die Autonome Provinz Bozen – Südtirol verfolgt als eines ihrer wichtigsten Ziele laut dem im Jahr 2004 überarbeiteten Neuen Autonomiestatut, die Vereinfachung der Beziehungen zwischen Bürgern – Unternehmen – Institutionen und die Verwirklichung der Prinzipien der guten Führung der öffentlichen

Premessa:

Il principale strumento di cui le Amministrazioni dispongono per consentire ai cittadini di verificare l'effettivo rispetto dei principi di buon andamento e imparzialità della Pubblica amministrazione è costituito dalla pubblicità dei dati e delle informazioni che consentono di conoscere le attività istituzionali e le modalità di gestione ed erogazione dei servizi pubblici.

La trasparenza amministrativa rende possibile il coinvolgimento e la partecipazione di chiunque sia interessato all'azione svolta dalla pubblica amministrazione e consente a tutti i cittadini di esercitare il diritto di controllo sull'andamento e sulla gestione delle funzioni pubbliche.

La trasparenza, così amplificata, diviene un diritto dei cittadini e si traduce in uno stimolo per le pubbliche amministrazioni a modificare comportamenti o prassi alla luce della rapidissima evoluzione culturale della società e quindi dell'opinione pubblica.

Il principio di trasparenza è strettamente connesso a quello dell'integrità: i due valori, in effetti, non possono essere disgiunti considerato che l'integrità può essere assicurata soltanto in un contesto amministrativo trasparente mentre l'opacità è spesso terreno fertile per comportamenti illegali.

La Provincia autonoma di Bolzano - Alto Adige persegue tra le finalità prioritarie indicate nel Nuovo Statuto di Autonomia, rivisto nel 2004, la semplificazione dei rapporti tra cittadini – imprese – istituzioni e la realizzazione del principio di buona amministrazione, secondo i criteri di imparzialità,



Verwaltung gemäß den Grundsätzen der Unparteilichkeit, Transparenz und Gerechtigkeit. Die Verwirklichung des Grundsatzes der Transparenz stellt, aus dem verwaltungsmäßigen, organisatorischen und informativen Gesichtspunkt, ein wesentliches Ziel der Verwaltung in allen ihren Aktivitäten dar.

Die Südtiroler Landesverwaltung hat aufgrund des Autonomiestatus (DPR 31. August 1972, Nr. 670) umfassende Zuständigkeiten. Das Land Südtirol übt die Verwaltungszuständigkeit und Gesetzgebungsbefugnis in einer Reihe von Sachgebieten aus, wobei zwischen der primären, sekundären und tertiären Zuständigkeit unterschieden wird. Die primären Zuständigkeiten stellen den obersten Ausdruck der Gesetzgebungsautonomie des Landes dar. Es handelt sich hier um Bereiche, in denen das Land die Gesetzgebungsbefugnis nicht mit dem Staat teilen muss. Nach der Verfassungsreform von 2001 unterliegt die gesetzgeberische Tätigkeit des Landes in diesen Bereichen folgenden Schranken: Einhaltung der Verfassung, Einhaltung der EU sowie der internationalen Verpflichtungen. Die Bereiche primärer Zuständigkeit sind im Autonomiestatut im Artikel 8 detailliert aufgelistet. In diesem Zusammenhang wird insbesondere die Ordnung der Landesämter und des zugeordneten Personals hervorgehoben. In diesem Sinne ist es ein Anliegen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, geeignete Formen und Modalitäten für die Umsetzung der Zielsetzungen der Transparenz unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Landesgesetzgebung festzulegen (siehe dazu die Anlage B).

Der vorliegende **Mehrjahresplan für die Transparenz** wird im Sinne der Grundsätze zur Regelung des Verfahrens und der Transparenz gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17 erstellt. Damit wird auch den Bestimmungen zur Vorbeugung und Unterbindung der Korruption gemäß Gesetz vom 6. November 2012, Nr. 190 und den Bestimmungen zur Transparenz gemäß dem Gesetzesvertretenden Dekret vom 14. März 2013 Nr. 33 Rechnung getragen. Der Transparenzplan wird **jährlich aktualisiert**.

Transparenz als Leitlinie:

Im **Koalitionsprogramm der neuen Landesregierung vom 30. Dezember 2013** ist das Funktionieren der Verwaltung als eine Grundvoraussetzung für die effiziente Umsetzung politischer Vorgaben festgeschrieben.

transparenza, equità. Date tali premesse, una puntuale applicazione del criterio di trasparenza sotto il profilo amministrativo, organizzativo e informativo costituisce un obiettivo fondamentale dell'Amministrazione nello svolgimento di tutte le attività.

Lo Statuto di Autonomia (D.P.R. 31. agosto 1972, n. 670) conferisce all'Amministrazione provinciale ampie competenze. La Provincia di Bolzano esercita la competenza amministrativa e legislativa in una serie di materie, che si distinguono tra competenze primarie, secondarie e terziarie. Le competenze primarie sono l'espressione più ampia dell'autonomia legislativa provinciale. Si tratta di materie per le quali la Provincia non condivide la competenza legislativa con lo Stato. In seguito alla riforma costituzionale del 2001 la competenza legislativa della Provincia nelle materie primarie è soggetta soltanto alle seguenti limitazioni: rispetto della Costituzione, dei vincoli derivanti dall'ordinamento comunitario e degli obblighi internazionali. Le materie di competenza primaria sono elencate dettagliatamente nell'art. 8 dello Statuto di Autonomia. Particolare evidenza si pone all'ordinamento degli uffici provinciali e del personale addetto. È un obiettivo della Provincia autonoma di Bolzano - Alto Adige trovare forme e modalità adeguate per l'attuazione degli obiettivi in materia di trasparenza nel rispetto delle particolarità della legislazione provinciale (vedasi a tale uopo l'allegato B).

Il presente **piano pluriennale per la trasparenza** è stato elaborato nel rispetto dei principi della disciplina del procedimento amministrativo e della trasparenza di cui alla legge provinciale del 22 ottobre 1993, n. 17. In tal modo vengono rispettate anche le disposizioni per la prevenzione e repressione della corruzione di cui alla legge 6 novembre 2012, n. 190 nonché le disposizioni in materia di trasparenza di cui al decreto legislativo 14 marzo 2013, n. 33. Il piano per la trasparenza viene **aggiornato annualmente**.

Trasparenza come linea guida:

Nel **programma di coalizione della nuova Giunta provinciale del 30 dicembre 2013** il buon funzionamento dell'amministrazione viene sancito come presupposto base per un'efficiente attuazione delle direttive politiche.



In diesem Sinne wurde die **völlige Transparenz** zur Leitlinie einer guten Verwaltung erklärt, damit die Bürger nachvollziehen können, wie die Verwaltung arbeitet, und damit das Vertrauen in den Verwaltungsablauf gestärkt wird.

Weiters sollen alle Möglichkeiten des **E-Government** ausgeschöpft werden, um den Sprung von der papierenen zur digitalen Verwaltung zu schaffen und so auch die Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger bürokratisch zu entlasten.

Ziel ist es, neben einer höheren Effektivität und Beschleunigung der Dienstleistungen, vor allem auch eine Verbesserung des Zugangs zu Informationen und Wissen zu ermöglichen und die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürger und Verwaltung zu verbessern.

Transparenz, Partizipation und Kollaboration stärken die Verwaltungsqualität, erhöhen die Effizienz und tragen zum Zusammenhalt der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen bei. Es soll deshalb – dort wo es rechtlich möglich und zweckmäßig ist – ein **freier Zugang zu den Informationen der Verwaltung geschaffen** werden. Damit wird einerseits die Aufgabenerledigung der Verwaltung unterstützt und gleichzeitig die **Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen** und damit der Wirtschaftsstandort Südtirol gestärkt. Als strategisches Ziel gilt es insbesondere, die vorhandenen Strukturen zu **vernetzen** und einen einfachen und schnellen Zugang zu den Informationen zu ermöglichen.

Errichtung des Bereichs „Transparente Verwaltung“ auf der Webseite des Landes

Über das Bürgernetz www.provinz.bz.it garantiert das Land eine verbreitete Information über die eigene Tätigkeit mit dem am direktesten zugänglichen und kostengünstigsten Instrument und fördert die Beziehungen zu den Bürgern und den Unternehmen, gewährt Zugang zu den eigenen Diensten und festigt zudem das eigene Ansehen. In Anwendung der Leitlinien für die Webseiten der öffentlichen Verwaltung veröffentlicht das Land Daten, Dokumente und Informationen, auf der direkt von der Seite www.provinz.bz.it zugänglichen Abteilung namens „**Transparente Verwaltung**“, welche ständig aktualisiert wird, um ein geeignetes Maß an Transparenz zu gewährleisten.

Das Organisationsamt der Südtiroler Landesverwalt-

In tal senso la **trasparenza totale** è stata dichiarata come linea guida di una buona amministrazione, per permettere ai cittadini di seguire e comprendere il metodo di lavoro dell'amministrazione, rinforzando così la fiducia nel procedimento amministrativo.

Tutte le possibilità offerte dall'**e-government** dovranno essere potenziate per consentire il passaggio dall'amministrazione cartacea a quella digitale, anche per sollevare il mondo economico e i cittadini da oneri burocratici.

L'obiettivo principale consiste, oltre ad una maggiore efficienza e rapidità dei servizi, anche nella messa a disposizione di un migliore accesso ad informazioni e conoscenze e in un miglioramento della comunicazione tra cittadini ed amministrazione.

Trasparenza, partecipazione e collaborazione rafforzano la qualità dell'amministrazione, ne aumentano l'efficienza e contribuiscono alla coesione dei diversi gruppi sociali. Per tale motivo è in fase di attivazione, ove giuridicamente possibile ed opportuno, un **accesso libero alle informazioni dell'amministrazione**. In tal modo viene sostenuto l'espletamento delle incombenze amministrative e nel contempo viene rafforzata la **competitività delle imprese** e di conseguenza l'intera posizione economica dell'Alto Adige. Un obiettivo strategico di particolare rilevanza è il **collegamento** delle strutture esistenti **in rete** per permettere un accesso rapido e semplificato alle informazioni.

Istituzione dell'area „amministrazione trasparente“ sul sito web della Provincia

Attraverso il sito di rete civica www.provincia.bz.it la Provincia garantisce, con lo strumento più diretto, accessibile e meno oneroso, un'informazione diffusa sul proprio operato, promuove relazioni con la cittadinanza e le imprese, consente l'accesso ai propri servizi e infine consolida la propria immagine. La Provincia pubblica i propri dati, i documenti e le informazioni in adesione a quanto stabilito dalle Linee guida per i siti web delle pubbliche amministrazioni sul sito www.provincia.bz.it nella sezione denominata „**Amministrazione Trasparente**“, sezione direttamente raggiungibile dalla homepage del sito e aggiornata costantemente per garantire un adeguato livello di trasparenza.

La Giunta Provinciale ha incaricato l'Ufficio



tung wurde von der Landesregierung als Stelle für die Sammlung und Veröffentlichung der Daten auf der Webseite bestimmt, sowie für die Entgegennahme von Zugangsanträgen. Verantwortlich für die Inhalte und laufende Aktualisierung und Übermittlung der Daten an das Organisationsamt sind die für die einzelnen Bereiche zuständigen Führungsstrukturen.

Im Planungszeitraum sollen die Struktur und das Angebot an Daten weiter ausgebaut werden.

Im Sinne des Gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 33 vom 15. März 2013 wurde der **Bürgerzugang** eingerichtet. Sämtliche Dokumente, Informationen und Daten, welche entgegen den gesetzlichen Bestimmungen von der Landesverwaltung nicht veröffentlicht werden, können von jedem Bürger/jeder Bürgerin angefordert werden. Der dadurch garantierte Bürgerzugang ist ein Recht, welches **von jedem Bürger/jeder Bürgerin kostenlos und ohne Angabe einer Begründung** ausgeübt werden kann. Die Anfrage kann jederzeit gestellt werden und ist an das Organisationsamt der Südtiroler Landesverwaltung zu richten. Falls der Antragsteller keine zeitgerechte Antwort erhält, kann er sich direkt an den Transparenzbeauftragten der Südtiroler Landesverwaltung wenden, der die Ersatzkompetenz innehat.

Es ist vorgesehen, die wichtigsten **Stakeholder**, d. h. Interessengruppen oder Anspruchsgruppen, in die Verbesserung und Weiterentwicklung der Ziele und Maßnahmen des gegenständlichen Transparenzplans einzubeziehen und damit direkt zu beteiligen.

Transparenzbeauftragter der Südtiroler Landesverwaltung ist der **Generaldirektor** der Landesverwaltung, **Dr. Eros Magnago**.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Ausübung der Transparenz in der Autonomen Provinz Bozen auf einem guten Stand ist, da die Körperschaft mit dem Landesgesetz Nr. 17 von 1993 bereits Anfang der Neunziger Jahre den Zugang zu den Verwaltungsakten, mit wenigen Ausnahmen und ohne die Notwendigkeit einer Begründung, geregelt hat. Seither wurden das Bürgernetz und das Portal der Dienste ständig an die laut „**Kodex der digitalen Verwaltung**“ (Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 235/2010) geltenden Prinzipien auf gesamtstaatlicher Ebene, wie Zugänglichkeit, Nutzung, Bereitstellung und Vollständigkeit der Informationen (Art. 5), angepasst und es hat sich die Notwendigkeit ergeben, alle Akten für welche Formen der Veröffentlichung vorgesehen sind (Art.

Organizzazione quale servizio di raccolta e pubblicazione dei dati sul sito nonché per l'accettazione delle richieste d'accesso civico. La responsabilità per i contenuti, per il loro continuo aggiornamento e la trasmissione all'Ufficio Organizzazione è invece a capo delle strutture amministrative competenti per i singoli settori.

Per il periodo di programmazione si prevede un ulteriore sviluppo della struttura e dell'offerta di informazioni e dati.

Ai sensi del decreto legislativo n. 33, del 15 marzo 2013, è stato istituito l'**accesso civico**. Tutti i documenti, le informazioni ed i dati che l'Amministrazione provinciale non ha pubblicato in base alle disposizioni di legge possono essere richiesti da chiunque. In tal modo viene garantito il diritto d'accesso civico che può essere esercitato **da tutti cittadini gratuitamente e senza indicazione di una motivazione**. La richiesta può essere presentata in qualsiasi momento e viene indirizzata all'Ufficio Organizzazione. In caso di ritardo o di mancata risposta il richiedente può rivolgersi direttamente al Responsabile per la trasparenza dell'Amministrazione provinciale, titolare del potere sostitutivo.

È previsto inoltre anche il coinvolgimento dei più importanti **stakeholder** - gruppi d'interesse e aventi diritto, permettendo la loro diretta partecipazione – al fine di un costante miglioramento ed ulteriore sviluppo degli obiettivi e provvedimenti del presente piano di trasparenza.

Il responsabile per la trasparenza è il **Direttore generale** dell'Amministrazione provinciale, **dott. Eros Magnago**.

Vale la pena ricordare che l'esercizio della trasparenza gode di buona vita in Provincia di Bolzano, poiché l'ente fin dall'inizio degli anni novanta con la legge provinciale n. 17 del 1993, ha regolamentato il diritto di accesso ai documenti senza necessità di motivazione, fatte salve poche eccezioni. Da allora il sito della Rete civica e il Portale dei Servizi sono stati costantemente aggiornati ai principi previsti a livello nazionale dal "**Codice dell'amministrazione digitale**" (decreto legislativo n. 235/2010), quali accessibilità, fruibilità, reperibilità e completezza delle informazioni (art. 5) e si è specificata la necessità di assicurare la pubblicazione in via telematica di tutti gli atti per i quali sono previste forme di pubblicità (art.11).



11), telematisch zu veröffentlichen.

Maßnahmen zur Transparenz

Auf der **Webseite der Landesverwaltung** (www.egov.bz.it) werden seit dem Jahr 2008 alle Dienste der Landesverwaltung dargestellt und beschrieben. Die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen und andere Organisationen können **online und in einheitlicher Form auf sämtliche Dienste des Landes zugreifen**. Es können Informationen eingesehen, Formulare herunter geladen und in bestimmten Fällen der gesamte Dienst online abgewickelt werden. Für die einzelnen Verwaltungsvorfahren sind die wichtigsten Informationen einheitlich dargestellt: detaillierte Beschreibung des Ablaufs, Zugangsvoraussetzungen, Termine, erforderliche Dokumente, Kosten, Verweise auf Gesetzesbestimmungen und Verordnungen, zuständige Organisationseinheit samt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Öffnungszeiten und Parteienverkehr, Adressen und Telefonnummern, Fax und E-Mail, Formulare.

Verschiedene **Such- und Filterfunktionen** sowie die Klassifizierung der Dienste nach Kundengruppen, Empfängern und Lebenslagen ermöglichen einen schnellen und unkomplizierten Zugang.

Derzeit wird der **E-Government-Dienst** ausgebaut, um es Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu ermöglichen, die Ansuchen vom eigenen Gerät aus auszufüllen und telematisch der Verwaltung zu übermitteln. Das E-Government erleichtert die Inanspruchnahme der Verwaltungsleistungen, indem sie Transparenz und Bürgerbeteiligung unterstützt. Es macht die Bürger unabhängig von Orten und Öffnungszeiten: rund um die Uhr kann sich der Bürger direkt informieren, Daten übermitteln oder Anträge stellen. Der persönliche Besuch im Amt kann auch entfallen. Die E-Government Dienste erleichtern gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Behörden und vereinfachen die Verwaltungsabläufe, die schneller zugänglich und effizienter werden, mit entsprechenden Einsparungen bei den jeweiligen Dienstleistungen.

Im Sinne einer höheren Transparenz hat die Landesverwaltung eine **Rechtsdatenbank** aktiviert, welche von der Webseite des Landes zugänglich ist. Im so genannten LEX BROWSER haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, neben der vollständigen Landesgesetzgebung, auf die für das

Provvedimenti per la trasparenza

A partire dal 2008 tutti i servizi dell'Amministrazione provinciale sono rappresentati e descritti nel **portale dei servizi** (www.egov.bz.it). In questo portale i cittadini, le imprese ed altre organizzazioni possono **accedere on-line ed in modo uniforme a tutti i servizi dell'Amministrazione provinciale**. Possono essere visionate le informazioni su servizi, può essere scaricata la relativa modulistica ed in particolari casi è possibile gestire intere pratiche online. Sono rappresentate in modo coerente le informazioni più importanti per i singoli procedimenti amministrativi con descrizione dettagliata della procedura, dei presupposti per l'accesso, dei termini, dei documenti necessari, dei costi; sono anche indicati rinvii a disposizioni di legge e a regolamenti, all'unità organizzativa ed ai collaboratori competenti, agli orari d'apertura e a quelli per il pubblico, agli indirizzi ed ai numeri di telefono, di fax nonché agli indirizzi di posta elettronica istituzionali e di posta elettronica certificata.

Oltre a **varie funzioni di ricerca ed adeguati filtri**, la classificazione dei servizi per vari gruppi di clientela, destinatari e situazioni di vita, permettono un accesso veloce e facile.

È in atto un potenziamento dei **servizi di e-government**, per permettere ai cittadini ed alle imprese la compilazione delle richieste dal proprio terminale e la loro trasmissione all'amministrazione in via telematica. L'e-government rende più facile la richiesta di prestazioni amministrative, sostenendo la trasparenza e la partecipazione dei cittadini. Rende i cittadini indipendenti da luoghi e tempi d'apertura; il cittadino può informarsi, inviare dati e formulare richieste 24 ore su 24. Il ricorso personale all'Ufficio può anche venir meno. Nel contempo i servizi di e-government agevolano la collaborazione tra le singole amministrazioni e la prassi amministrativa diventa più semplice, di rapido accesso ed efficiente con conseguenti economie di spesa nell'erogazione dei servizi stessi.

Ai fini di una maggiore trasparenza l'Amministrazione provinciale ha attivato una **banca dati giuridica**, accessibile dal sito di rete civica. Questa banca dati "LEX BROWSER" permette ai cittadini l'accesso alla completa normativa provinciale, alle più importanti norme costituzionali,



Land wesentlichen verfassungsrechtlichen Bestimmungen, Urteile des Verfassungsgerichtshofes und des Verwaltungsgerichtes, auch auf wichtige Gutachten der Anwaltschaft des Landes und verschiedene Rundschreiben zuzugreifen.

Auch die Tagesordnungen und die **Beschlüsse der Landesregierung** werden auf der Webseite des Bürgernetzes veröffentlicht; in Kürze ist auch die Veröffentlichung der **Verwaltungsmaßnahmen der Führungskräfte** vorgesehen.

Das Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17 – Regelung des Verwaltungsverfahrens und des Rechts auf Zugang zu Verwaltungsunterlagen - sieht verschiedene Bestimmungen zur **Veröffentlichung der Verwaltungsakte** und der normativen Akte vor.

Zur Verwirklichung der Grundsätze der Gesetzmäßigkeit, der guten Führung und der Unparteilichkeit der Verwaltung sowie der vollständigen Zugänglichkeit sieht Artikel 28/bis des Landesgesetzes 17 vom 22. Oktober 1993 vor, dass das Land und die im Artikel 28/bis Absatz 1 aufgezählten Körperschaften, ab dem 1. Juli 2013, unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen, die **Maßnahmen** zugänglich machen, die Folgendes betreffen:

(a) die **Gewährung von Subventionen, Beiträgen, Zuschüssen, Prämien, Fördergeldern, Beihilfen und wirtschaftlichen Vergünstigungen** jeglicher Art an Unternehmen;

(b) die Zuweisung von **Entgelten und Vergütungen an Personen**, Fachleute, Unternehmen und private Körperschaften, ausgenommen die Gehälter aus unselbständiger Arbeit;

(c) die Zuweisung von wirtschaftlichen Vergünstigungen jeglicher Art an öffentliche und private Körperschaften. Laut Absatz 4 des Artikels 28/bis sind alle Maßnahmen betreffend die Gewährung und Zuweisung von Beträgen über 1.000 Euro von der Veröffentlichungspflicht betroffen.

Die Informationen über die Empfänger von Mitteln aus dem **Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft** (EGFL) und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die **Entwicklung des ländlichen Raums** (ELER) im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 259/2008 der Kommission (Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1290/2005 des Rates) werden ebenfalls im Bereich

ad importanti sentenze della Corte Costituzionale e del Tribunale Amministrativo, oltre a pareri dell'Avvocatura della Provincia ed a circolari.

Anche gli ordini del giorno e le **delibere della Giunta Provinciale** vengono pubblicate sul sito web della rete civica; a breve è prevista anche la pubblicazione dei **provvedimenti amministrativi dirigenziali**.

La legge provinciale del 22 ottobre 1993, n. 17 - Disciplina del procedimento amministrativo e del diritto di accesso ai documenti amministrativi - prevede diverse disposizioni relativamente alla **pubblicazione degli atti amministrativi** e degli atti normativi.

In attuazione dei principi di legalità, buon andamento, imparzialità dell'amministrazione e dell'accessibilità totale, l'articolo 28/bis della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, prevede che a decorrere dal 1° luglio 2013 la Provincia, gli Enti dipendenti e quelli a ordinamento provinciale, comprese le società partecipate, le società in-house e le aziende speciali, rendano accessibili, nel rispetto della normativa in materia di protezione dei dati personali, sui propri siti internet, con link visibile nella homepage, i **provvedimenti** che dispongono:

(a) la **concessione di sovvenzioni, contributi, sussidi, premi, incentivi ed ausili finanziari e l'attribuzione di vantaggi economici** di qualunque genere alle imprese;

(b) l'attribuzione di **corrispettivi e compensi a persone**, professionisti, imprese ed enti privati, ad esclusione dei trattamenti relativi ai rapporti di lavoro dipendente;

(c) l'attribuzione di vantaggi economici di qualunque genere a enti pubblici e privati. Ai sensi del comma 4 dell'articolo 28/bis tutti i provvedimenti di concessione e attribuzione di importo superiore a 1.000 euro sono oggetti a pubblicazione.

Nel settore "amministrazione trasparente" vengono altresì pubblicate le informazioni relative ai beneficiari dei finanziamenti provenienti dal **Fondo europeo agricolo di garanzia** (FEAGA) e dal Fondo europeo agricolo per lo **sviluppo rurale** (FEASR), ai sensi del Regolamento (CE) n. 259/2008 della Commissione (applicazione del Regolamento (CE) n. 1290/2005 del Consiglio).



„Transparente Verwaltung“ veröffentlicht.

Artikel 28 des obgenannten Landesgesetzes sieht vor, eine **Liste der externen Mitarbeiter und der Inhaber von Beratungsaufträgen** zu veröffentlichen, unter Angabe der jeweiligen Auftragsbeschreibung mit den entsprechenden Vergütungen sowie eine **Liste der Empfänger jedweden vom Land ausbezahlten Zuschusses oder Beitrages** unter Angabe des entsprechenden Titels, aufgrund dessen der Betrag ausbezahlt wird; ausgenommen sind Zuwendungen des Landes in den Bereichen Gesundheitswesen, Sozialfürsorge sowie Schul- und Hochschulfürsorge.

Laut Art. 13, Absatz 2 des L.G. vom 23.12.2010, Nr. 15 muss, zum Zwecke der Garantie einer effizienten und transparenten Anwendung der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausgaben, die Liste der externen Mitarbeiter und **Inhaber von Beratungsaufträgen des Landes, der vom Land abhängigen Körperschaften**, der Körperschaften, deren institutionelle Ordnung in die eigenen oder delegierten Gesetzgebungsbefugnisse des Landes fällt, sowie der Gesellschaften mit mehrheitlicher Landesbeteiligung, im Internet auf der Webseite des Landes veröffentlicht werden. Dies laut den Modalitäten von Artikel 28 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung.

Zudem werden, immer aufgrund von Artikel 28 der vorher genannten Landesbestimmungen, die wichtigsten Informationen und Daten zu den **vom Land kontrollierten Gesellschaften, Einrichtungen und Anstalten** und den Gesellschaften mit Landesbeteiligung veröffentlicht. Somit werden auch die Bestimmungen gemäß Artikel 8 des G.D. Nr. 98 vom 6. Juli 2011, Gesetzesumwandlung Nr. 111 vom 15. Juli 2011, "Maßnahmen der Transparenz für die Gesellschaften mit öffentlicher Beteiligung" berücksichtigt.

Wie vom Artikel 6/bis des L.G. 17/1993 vorgesehen, wurde zur Förderung des Vereinfachungsprozesses und der Effizienz der öffentlichen Verwaltung, zum Schutz der Grundsätze der Transparenz, des freien Wettbewerbs und der Öffnung der Märkte und zur Rationalisierung der öffentlichen Ausgaben, das **Informationssystem Öffentliche Verträge** eingeführt. Die Organisationseinheiten des Landes wickeln die Veröffentlichungen der Zuschläge und Vergaben über das ISOV - Informationssystem für öffentliche Verträge ab. Mit der **Veröffentlichung der Zuschläge und Vergaben** auf dem ISOV Portal der AOV - Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge - sind diese von allen Bürgerinnen

L'art. 28 della suddetta legge provinciale prevede inoltre la pubblicazione, di un **elenco dei collaboratori esterni ed incaricati di consulenze**, con indicazione delle motivazioni su cui si basano gli incarichi e dei compensi percepiti, nonché un **elenco nominativo dei beneficiari di qualsiasi provvidenza o beneficio economico** erogato dalla Provincia, con l'indicazione del corrispondente titolo in base al quale l'importo viene erogato. Sono esclusi i compensi attinenti all'assistenza sanitaria, sociale, previdenziale, scolastica ed universitaria.

Ai sensi del comma 2, dell'art. 13, della legge provinciale del 23.12.2010, n. 15, allo scopo di garantire un'efficiente e trasparente attuazione delle misure per la riduzione delle spese, deve essere pubblicato sul sito web della Provincia, **l'elenco dei collaboratori esterni e degli incaricati di consulenze della Provincia, degli Enti dipendenti dalla Provincia**, degli Enti il cui ordinamento istituzionale è incluso nelle competenze legislative proprie o delegate della Provincia nonché delle Società controllate dalla Provincia. La pubblicazione avviene secondo le modalità previste dall'art. 28 della legge provinciale del 22 ottobre 1993, n. 17, attualmente in vigore.

Sempre in base all'art. 28 delle predette disposizioni provinciali vengono pubblicate le informazioni ed i dati più importanti relative alle **Società controllate e partecipate della Provincia nonché degli istituti e degli Enti istituiti**. In tal modo vengono rispettate anche le disposizioni di cui all'articolo 8 del D.L. 6 luglio 2011, n. 98, convertito in legge 15 luglio 2011, n. 111, "Obblighi di trasparenza per le società a partecipazione pubblica".

Ai sensi dell'art. 6/bis della legge provinciale 17/1993 è stato istituito il **Sistema informativo contratti pubblici**, allo scopo di agevolare il procedimento di semplificazione nonché l'efficienza ed efficacia della pubblica amministrazione locale, anche a tutela dei principi di trasparenza, di libera concorrenza, di apertura dei mercati e di razionalizzazione della spesa pubblica. Le unità organizzative della Provincia provvedono alla pubblicazione delle aggiudicazioni e degli affidamenti tramite il SICP - Sistema informativo contratti pubblici. Con **la pubblicazione degli affidamenti e delle aggiudicazioni** sul portale SICP della AVCP - Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici di lavori,



und Bürgern und Unternehmen einsehbar. Die Veröffentlichung ist auf der Webseite der Landesverwaltung im eigens vorgesehenen Bereich „Transparente Verwaltung“ mittels Verlinkung einsehbar. Damit wird auch den Bestimmungen zur Transparenz gemäß dem Gesetzesvertretenden Dekret vom 14. März 2013, Nr. 33 Rechnung getragen.

Wesentlich erscheint die **Transparenz bei der Verwendung der finanziellen Ressourcen und der personellen Ausstattung**. Im Sinne einer transparenten Planung und Rechnungslegung sind der **Haushaltsvoranschlag, der Gebarungsplan** und die **allgemeine Rechnungslegung** des Landes online einsehbar, wobei die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in Form von Grafiken und Tabellen dargestellt wird.

Was das **Personal der Landesverwaltung** angeht, wird die Personalsituation zum 31. Dezember eines jeden Jahres in Form von Tabellen dargestellt und veröffentlicht. Dabei wird gesondert auf die Situation des Personals mit **nicht unbefristetem Arbeitsvertrag** Bezug genommen. Zudem werden trimestral die **An- und Abwesenheitsquote** des Personals veröffentlicht, wobei die Abwesenheiten wegen Elternschaft und Urlaub getrennt ausgewiesen werden.

Im Bereich „Transparente Verwaltung“ ist das Verzeichnis der Führungsstrukturen und der **Führungskräfte** des Landes samt **Koeffizienten** für die Funktionszulage und **Jahreseinkommen** zu veröffentlichen. Die an die Führungskräfte ausbezahlten **Ergebniszulagen** werden separat ausgewiesen. Auch sind dort die **Lebensläufe** der Führungskräfte veröffentlicht.

Was die Transparenz in Bezug auf die **Performance** und die von der Verwaltung erbrachten Leistungen angeht, wird jährlich von Seiten der Abteilungen der Landesverwaltung der Tätigkeitsbericht erstellt, der auf der Webseite des Landes veröffentlicht wird. Der Bericht gewährt einen übersichtlichen Einblick in die zahlreichen Tätigkeiten der Verwaltung und zeigt den Einsatz der öffentlichen Gelder und die Maßnahmen zur Entbürokratisierung auf. Die Ergebnisse der Verwaltungstätigkeit werden in Form von Texten, Grafiken, Tabellen und Fotos dargestellt, auch um das Handeln der einzelnen Verwaltungsstrukturen transparenter zu machen.

Die durchschnittlichen **Verfahrenszeiten** der erbrachten Dienstleistungen werden laufend überprüft und in einer eigentlichen Abteilung

servizi e forniture - tutti i cittadini e le imprese hanno la possibilità di prenderne visione. Alla pubblicazione si accede tramite link sul sito web di rete civica, nell'apposita area "Amministrazione trasparente". In tal modo si ottempera anche delle disposizioni in materia di trasparenza ai sensi del decreto legislativo 14 marzo 2013, n. 33.

La **trasparenza** riveste un ruolo fondamentale **nell'utilizzo delle risorse finanziarie e di quelle relative alle dotazioni di personale**. Ai sensi di una pianificazione e rendicontazione trasparenti sono consultabili on-line il **bilancio di previsione**, il **piano di gestione** e il **rendiconto generale** della Provincia; gli sviluppi delle entrate e spese sono invece rappresentati in forma grafica e tabellare.

La situazione del **personale dell'Amministrazione provinciale** è rappresentata e pubblicata in forma tabellare al 31 dicembre di ogni anno, con particolare riferimento alla situazione del personale con **contratto non a tempo indeterminato**. I tassi di **presenza e di assenza** del personale sono pubblicati con cadenza trimestrale e con indicazione separata delle assenze per maternità e ferie.

Nel settore "Amministrazione trasparente" sono inoltre pubblicati gli elenchi delle strutture dirigenziali e dei **dirigenti** con i relativi **coefficienti** dell'indennità di funzione e con indicazione del **reddito annuo**. I **trattamenti accessori** corrisposti ai dirigenti (indennità di risultato) sono indicati separatamente. Sono anche pubblicati i **curriculum vitae** dei dirigenti.

Per quanto concerne la trasparenza, con particolare riferimento alla **performance** ed alle prestazioni erogate dall'Amministrazione provinciale, le singoli ripartizioni della Provincia provvedono alla redazione di una relazione annuale sull'attività che viene pubblicata in rete civica. La relazione permette alla collettività di conoscere le numerose attività svolte dall'amministrazione, indica le modalità di impiego del denaro pubblico nonché i provvedimenti finalizzati allo snellimento burocratico. I risultati dell'operato dell'amministrazione sono pubblicati in modalità testuale, grafica e tabellare anche al fine di rendere più trasparente l'attività amministrativa delle singole strutture

Anche i **tempi medi procedurali** dei servizi erogati vengono sottoposti ad un continuo monitoraggio e pubblicati in un'apposita sezione.



veröffentlicht.

Im Sinne der Landesgesetze Nr. 17/1993 und 16/1970 werden die Entwürfe und die definitiven Entscheidungen von Plänen im Bereich der **Raumordnung und Landschaftsplanung** im Laufe des Genehmigungsverfahrens für die Öffentlichkeit zur Konsultation ausgelegt. Die Liste der laufenden Verfahren, geordnet nach den jeweiligen Körperschaften, ist online einsehbar.

Die **Bekanntmachung der Enteignungen** für gemeinnützige Zwecke gemäß Landesgesetz vom 15. April 1991 Nr. 10 ist auf der Seite „Transparente Verwaltung“ vorgesehen.

Eine detaillierte Auslistung der auf der Website „Transparente Verwaltung“ veröffentlichten Daten liegt dem gegenständlichem Plan als Anlage A) bei.

Was die Daten zum Sanitätsbetriebes betrifft, insbesondere die Wartezeiten, sind diese auf einer eigenen Seite unter <http://www.sabes.it/de/allgemeinebestimmungen.asp> einsehbar.

Ai sensi delle leggi provinciali 17/1993 e 16/1970, vengono pubblicate le bozze e le decisioni definitive in materia di **piano di coordinamento territoriale e pianificazione paesaggistica**, per consentire al pubblico la consultazione durante l'iter di approvazione. Anche l'elenco dei procedimenti pendenti è ordinato in base ai rispettivi Enti ed è consultabile on-line.

È prevista la **pubblicazione delle espropriazioni** per causa di pubblica utilità ai sensi della legge provinciale 15 aprile 1991 n. 10 sul sito "Amministrazione trasparente".

Un elenco dettagliato dei dati pubblicati sul sito web "Amministrazione trasparente" è allegato al presente piano come documento A).

Per quanto concerne invece ai dati relativi all'Azienda sanitaria ed ai tempi di attesa si rimanda all'apposito sito web <http://www.sabes.it/it/disposizioni-general.asp>

Anwendungsmodalitäten zu den Bestimmungen der Transparenz

Auch wenn die Veröffentlichung einiger Datentypen die wesentliche Form der Transparenz darstellt, so müssen dabei jedenfalls einige von der Ordnung vorgeschriebene Grenzen einhalten werden, indem die Werte der Transparenzpflicht und des Schutzes der Privacy perfekt ausgeglichen und mögliche Überlappungen vermieden werden. Der gegenständliche Plan entspricht den Bestimmungen des Gesetzesvertretenden Dekrets vom 30. Juni 2003, Nr. 196 (Datenschutzkodex) wonach die Behandlung der persönlichen Daten unter Einhaltung der Grundrechte und -freiheiten, sowie der Würde der Betroffenen zu erfolgen hat, mit besonderem Bezug auf die Geheimhaltung, die persönliche Identität und des Rechtes auf Schutz der persönlichen Daten.

Neben einer Kontrolle über die Vollständigkeit der Informationen ist eine auch eine kontinuierliche und fristgerechte **Aktualisierung** der veröffentlichten Informationen und Daten vorgesehen.

Die Daten, Informationen und Dokumente, für welche die Veröffentlichung vorgesehen ist, werden für die Dauer von **5 Jahren** veröffentlicht, außer die Transparenz- und/oder Privacybestimmungen sehen eine andere Dauer vor.

Direttive per l'attuazione delle disposizioni in materia di trasparenza

La pubblicità di alcune tipologie di dati, pur costituendo la principale forma di trasparenza deve tuttavia rispettare alcuni limiti imposti dall'ordinamento, bilanciando perfettamente i valori che rappresentano l'obbligo di trasparenza e quello del rispetto della *privacy*, separando possibili aree di sovrapposizione. Il presente programma rispetta le disposizioni contenute nel decreto legislativo n. 196 del 30 giugno 2003 (Codice in materia di protezione dei dati personali) laddove si dispone che "il trattamento dei dati personali si svolga nel rispetto dei diritti e delle libertà fondamentali, nonché della dignità dell'interessato, con particolare riferimento alla riservatezza, all'identità personale e al diritto alla protezione dei dati personali".

Oltre ad un controllo sulla completezza delle informazioni è previsto anche un continuo e tempestivo **aggiornamento** delle informazioni e dei dati pubblicati.

I dati, le informazioni ed i documenti, per i quali è prevista la pubblicazione, sono pubblicati per la durata di **cinque anni**, salvi diversi termini previsti dalle disposizioni stesse in materia di trasparenza e/o in materia di trattamento dei dati personali.



Die Dokumente, Informationen und Daten werden in einem **offenen Format** veröffentlicht, um allen Bürgerinnen und Bürgern deren Verwendung und Bearbeitung zu ermöglichen.

Auch das Land Südtirol ist dazu angehalten, für jeglichen Austausch von Dokumenten und Informationen mit den betroffenen Subjekten (Unternehmen, Freiberufler, Bürger) die zertifizierte elektronische Post (Pec) zu verwenden, wenn diese es beantragen und vorher ihre Pec-Adresse erklärt haben. Die Provinz hat die Bestimmungen laut D.P.R. Nr. 68 von 2005 angewendet, indem sie sich mit Adressen zertifizierter elektronischer Post ausgestattet und diese den einzelnen Strukturen und Diensten zugewiesen hat. Auf diese Weise können die Bürger ihre Verwaltungsmittelungen mit rechtlicher Wirkung übermitteln. Die aktiven Pec-Adressen der Provinz sind im Bürgernetz in der Abteilung „PEC-Adressen“
<http://www.provinz.bz.it/de/pec-landesverwaltung.asp> angegeben.

Die Prüfstelle ist für die **Überprüfung der Umsetzung der Maßnahmen zur Transparenz** gemäß gegenständlichem Plan zuständig und erstellt einen jährlichen Bericht.

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Transparenz erfolgt unter Einsatz der laut geltenden Bestimmungen verfügbaren Human-, Finanz- und technischen Ressourcen und jedenfalls ohne weitere oder höhere Lasten für die öffentlichen Finanzen.

Es sind verschiedene Initiativen zur Förderung der Kultur der Transparenz vorgesehen, wie etwa Transparenztage sowie Aktivitäten zur Förderung und Verbreitung der veröffentlichten Daten, um die Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Interessensgruppen zu informieren und auf den neusten Stand zu bringen.

I documenti, le informazioni ed i dati sono pubblicati in **formato aperto**, per consentire il loro utilizzo ed una rielaborazione da parte degli utenti.

Anche la Provincia è tenuta ad utilizzare la posta elettronica certificata per ogni scambio di documenti e informazioni con i soggetti interessati (imprese, professionisti, cittadini) che ne facciano richiesta e che hanno preventivamente dichiarato il proprio indirizzo di posta elettronica certificata. La Provincia ha applicato le disposizioni del D.P.R. n. 68, del 2005, dotandosi di indirizzi di posta elettronica certificata che sono stati attribuiti alle singole strutture e servizi. In tal modo i cittadini possono inviare le loro comunicazioni di carattere amministrativo con valenza legale.

Gli indirizzi Pec della Provincia attivi, sono indicati nella sezione “indirizzi PEC” della rete civica nella sezione <http://www.provincia.bz.it/it/pec-provincia.asp>

L'organismo indipendente di valutazione – OIV è l'autorità competente per la **verifica dell'attuazione delle misure di trasparenza** di cui al presente piano e ne redige una relazione annuale.

L'attuazione delle misure per la trasparenza avviene mediante l'impiego delle risorse umane, finanziarie e tecniche disponibili in base alle disposizioni vigenti ed in ogni caso senza nuovi o maggiori oneri a carico della finanza pubblica.

Sono previste diverse iniziative per promuovere la cultura della trasparenza nell'Amministrazione provinciale e per coinvolgere la cittadinanza, le imprese ed i gruppi di interesse tramite giornate di trasparenza ed attività di promozione e diffusione dei contenuti dei dati pubblicati.

Der Generaldirektor

Il Direttore generale

dott. Eros Magnago

**ANLAGE A)****Veröffentlichte Daten und Inhalte zur
Transparenten Verwaltung****Stand zum 17.02.2014**

Im Sinne der Bestimmungen zur Transparenz werden folgende Daten, Informationen und Dokumente auf der Webseite der Landesverwaltung unter „**Transparente Verwaltung**“ veröffentlicht.

Weiters sind die Führungsstrukturen, Abteilungen, Ämter oder andere Strukturen, angegeben, welche für die einzelnen Inhalte und Aktualisierungen verantwortlich sind. Die Daten und Informationen werden vom Organisationsamt gesammelt, überprüft und veröffentlicht.

Allgemeine Bestimmungen

Mehrjahresplan für die Transparenz; Gesetzliche Bestimmungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Verwaltung (Generaldirektion) mittels Verlinkung zum LexBrowser: Südtiroler Autonomiestatut; Bestimmungen zur Verwaltungstätigkeit; Führungsstruktur der Südtiroler Landesverwaltung; Regelung des Verfahrensverfahrens; Dienstpflichten und Verhaltensregeln für das Personal der autonomen Provinz Bozen-Südtirol (Abteilung Personal); Bericht der Prüfstelle zur Umsetzung der Maßnahmen zur Transparenz (Prüfstelle).

Organisation

Daten zu den politischen Organen und Vermögenslage der Abgeordneten des Südtiroler Landtages; Rechnungslegung der Fraktionen Region/Landtag (Landtag); Aufbauorganisation der Verwaltung: Gliederung der Ämter, deren Zuständigkeiten, Ressourcen, und Namen der Führungskräfte, sowie deren Telefonnummern, Anschriften und elektronische institutionelle und elektronische zertifizierte Postfächer (Organisationsamt).

Aufträge für Beratung und Mitarbeit**ALLEGATO A)****Dati e contenuti pubblicati relativamente
all'Amministrazione trasparente****Aggiornato al 17.02.2014**

I seguenti dati, contenuti e documenti sono stati pubblicati ai sensi della normativa in materia di trasparenza nel sito "**Amministrazione trasparente**" dell'Amministrazione provinciale.

Sono inoltre indicate le strutture dirigenziali, ripartizioni, uffici a altre strutture, responsabili per i singoli contenuti e per i relativi aggiornamenti, che vengono raccolti, verificati e pubblicati sul sito a cura dell'Ufficio Organizzazione.

Disposizioni generali

Piano pluriennale per la trasparenza; disposizioni di legge riguardanti le mansioni e le competenze dell'Amministrazione (Direzione Generale) tramite link alla banca dati "LexBrowser": Statuto di autonomia dell'Alto Adige; disposizioni sull'attività amministrativa; Struttura dirigenziale dell'amministrazione provinciale dell'Alto Adige; regolamentazione del procedimento amministrativo; Codice degli obblighi di servizio e di comportamento per il personale della Provincia autonoma di Bolzano-Alto Adige (Ripartizione Personale); relazione dell'Organismo di valutazione per la trasparenza dei provvedimenti per la trasparenza (Organismo di valutazione).

Organizzazione

Dati relativi agli Organi di indirizzo politico e situazione patrimoniale dei consiglieri e delle consigliere del Consiglio provinciale, rendiconto dei gruppi consiliari regionali e provinciali (Consiglio provinciale); assetto organizzativo dell'amministrazione: strutturazione degli uffici, delle competenze, delle risorse, nominativi dei dirigenti nonché i numeri telefonici, gli indirizzi e le caselle di posta elettronica istituzionale e di quelle di posta certificata (Ufficio Organizzazione);

Consulenti e collaboratori



Veröffentlichung der Liste der externen Mitarbeiter und Inhaber von Beratungsaufträgen, unter Angabe der jeweiligen Auftragsbeschreibung mit den entsprechenden Vergütungen, mittels Verlinkung mit dem ‚Südtiroler Bürgernetz‘ - im Sinne des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17 „Regelung des Verwaltungsverfahrens und des Rechts auf Zugang zu Verwaltungsunterlagen“ (Abteilung Finanzen).

Pubblicazione dell'elenco dei collaboratori esterni e degli incarichi di consulenza con indicazione della ragione dell'incarico stesso e dell'importo erogato, tramite link alla "Rete civica dell'Alto Adige" - ai sensi della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, "Disciplina del procedimento amministrativo e del diritto di accesso ai documenti amministrativi" (Ripartizione Finanze).

Personal

Verzeichnisse der Führungsstrukturen, sowie deren Führungskräfte samt Jahreseinkommen und Zusatzentlohnung; Personalordnung des Landes (Abteilung Personal); Verzeichnis der Lebensläufe der Führungskräfte; Personalsituation; Daten zum Personal der Landesverwaltung mit nicht unbefristetem Arbeitsvertrag und diesbezügliche Personalkosten; An- und Abwesenheitsquote des Personals der jeweiligen Strukturen der Landesverwaltung (Organisationsamt); Kollektivvertragsverhandlungen (Landesagentur für Kollektivvertragsverhandlungen); Mitglieder der internen Kontrollorgane.

Personale

Elenchi delle strutture dirigenziali e delle rispettive dirigenti e dirigenti con indicazione del reddito annuo e del trattamento accessorio; ordinamento del personale della Provincia (Ripartizione Personale); elenco dei curriculum vitae delle e dei dirigenti; conto annuale del personale dell'amministrazione provinciale; dati relativi al personale con rapporto di lavoro non a tempo indeterminato e dei dati relativi al costo del personale; tassi di presenza e assenza del personale nelle singole strutture dell'amministrazione provinciale (Ufficio Organizzazione); contrattazione collettiva (Agenzia per la contrattazione collettiva); componenti degli organismi indipendenti di valutazione.

Wettbewerbe

Wettbewerbe für die Personalaufnahme und für die Besetzung von Führungspositionen (Abteilung Personal, Abteilung Arbeit und Organisationamt).

Bandi di concorso

Bandi di concorso per il reclutamento del personale e del personale dirigente (Ripartizione Personale, Ripartizione Lavoro e Ufficio Organizzazione).

Performance

Planungs- und Steuerungsinstrumente der Landesverwaltung; Tätigkeitsbericht der Landesverwaltung (Generaldirektion); Veröffentlichung der Daten zur Höhe der festgesetzten und effektiv ausbezahlten Leistungsprämien an die Bediensteten der Landesverwaltung (Personalabteilung und Organisationsamt); Umfrage zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz (Amt für Personalentwicklung und Organisationsamt).

Performance

Strumenti di gestione e di pianificazione nell'amministrazione provinciale; relazione sull'attività della pubblica amministrazione (direzione generale); dati relativi all'ammontare complessivo e sulla distribuzione dei premi di produttività per il personale provinciale (Ripartizione Personale e Ufficio Organizzazione); indagine sul benessere organizzativo (Ufficio Sviluppo personale e Ufficio Organizzazione).

Kontrollierte Körperschaften und beteiligte Gesellschaften

Daten zu den öffentlichen Körperschaften, beteiligten Gesellschaften und kontrollierten privatrechtlichen Körperschaften; Daten zu den Beteiligungen, Vergütungen und Aufträge der Verwaltungsräte und Geschäftsführung der beteiligten Gesellschaften, Körperschaften und Anstalten und Verzeichnis der

Enti controllati e società partecipate

Dati relativi ad enti pubblici, società partecipate ed enti di diritto privato in controllo dell'amministrazione; dati relativi alle partecipazioni, compensi ed incarichi in seno ai Consigli d'amministrazione e di dirigenze in società partecipate, enti ed istituti; elenco dei collaboratori esterni e incaricati di consulenze



externen Mitarbeiter und Inhaber von (Ripartizione Finanze).
Beratungsaufträgen (Abteilung Finanzen).

Verwaltungstätigkeiten und Verfahren

Veröffentlichung der Daten zur Verwaltungstätigkeit in zusammengefasster Form, nach Bereichen, Zuständigkeit der Organe und Ämter und nach Verfahrensart (Jeweilige Dienste).

Veröffentlichung der Verwaltungsverfahren, detaillierte Beschreibung des Ablaufs, der Zugangsvoraussetzungen, der Termine, der notwendigen Dokumente, der Kosten, Verweis auf Gesetzesbestimmungen und Verordnungen, der zuständigen Organisationseinheit und der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Öffnungszeiten und Parteienverkehr, Adressen und Telefonnummern, Fax und E-Mail, Zertifizierte Emailadressen und Formulare (Jeweilige Dienste).

Ergebnisse zur Erhebung über die Zufriedenheit der Bürger mit den öffentlichen Diensten (ASTAT).

Maßnahmen

Veröffentlichung von Maßnahmen und Entscheidungen der Landesregierung (Amt für institutionelle Angelegenheiten und Pressedienst).

Veröffentlichung von Autorisierungen und Konzessionen, Vergabe von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen, Wettbewerbe und Prüfungen für die Personalaufnahme, mit Privaten oder anderen Verwaltungen abgeschlossene Vereinbarungen (Inhalt, Gegenstand und eventuelle Ausgaben) (Abteilung Finanzen, Abteilung Personal und jeweilig zuständige Strukturen). Ist in Ausarbeitung.

Ausschreibungen und Verträge

Vergabe öffentlicher Ausschreibungen und Verträge über das Informationssystem der öffentlichen Verträge - ISOV (AOV - Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge).

Subventionen, Beiträge, Zuschüsse, Prämien, Förderungsgelder, Beihilfen und wirtschaftliche Vergünstigungen

Veröffentlichung der Empfänger der ausbezahlten Zuschüsse und Beiträge auf der Webseite des Südtiroler Bürgernetzes im Sinne des Artikels 28 des

Attività e procedimenti

Pubblicazione dei dati relativi all'attività amministrativa, in forma aggregata, per settori di attività, per competenza degli organi e degli uffici, per tipologia di procedimenti (Strutture competenti).

Pubblicazione dei procedimenti amministrativi, descrizione generale, i presupposti d'accesso, le scadenze, i documenti richiesti, la modulistica, i costi, la normativa applicabile, l'ente competente, il responsabile del procedimento, gli orari d'ufficio, gli indirizzi, i numeri di telefono, numeri fax, e-mail, pece modulistica (Strutture competenti).

Risultati delle indagini sulla soddisfazione dei cittadini con i servizi pubblici (ASTAT).

Provvedimenti amministrativi

Provvedimenti degli organi di indirizzo-politico (Ufficio Affari istituzionali e Servizio stampa); Provvedimenti dirigenziali- autorizzazioni o concessioni, affidamento di lavori, forniture e servizi, concorsi e prove per l'assunzione di personale e accordi stipulati con soggetti privati o altre amministrazioni; pubblicazione del contenuto, oggetto ed eventuale spesa) (Ripartizione Finanze, Ripartizione Personale e Strutture competenti). In fase di elaborazione.

Bandi di gara e contratti

I bandi di gara e i contratti sono pubblicati tramite la piattaforma dei Contratti Pubblici - SICP (ACP - Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture)

Sovvenzioni, contributi, sussidi, premi, incentivi, ausili finanziari e vantaggi economici

Pubblicazione dei beneficiari e rispettivi contributi e sussidi erogati, accessibili sul sito della Rete Civica dell'Alto Adige ai sensi dell'art. 28 della L.P. n.



L.G. Nr. 17/1993 (Jeweilige Strukturen).

Veröffentlichung der Verwaltungsakte betreffend die Gewährung von Subventionen, Beiträgen, Zuschüssen, Prämien, Förderungsgeldern, Beihilfen und wirtschaftlichen Vergünstigungen jeglicher Art auf der Webseite des Südtiroler Bürgernetzes im Sinne des Artikels 28/bis des L.G. Nr. 17/1993 (Jeweilige Strukturen).

Veröffentlichung von Informationen über die Empfänger von Mitteln aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 259/2008 der Kommission (Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1290/2005 des Rates) (Jeweilige Strukturen).

Veröffentlichung der Verzeichnisse der Begünstigten im Rahmen von EU-Förderungen (Jeweilige Strukturen).

17/1993 (Strutture competenti).

Pubblicazione degli atti di concessione di sovvenzioni, contributi, sussidi, premi, incentivi ed ausili finanziari e per l'attribuzione di vantaggi economici di qualunque genere, accessibili sul sito della Rete Civica dell'Alto Adige ai sensi dell'art. 28/bis della L.P. 17/1993 (Strutture competenti).

Pubblicazione di informazioni sui beneficiari dei finanziamenti provenienti dal Fondo europeo agricolo di garanzia (FEAGA) e dal Fondo europeo agricolo per lo sviluppo rurale (FEASR) ai sensi del Regolamento (CE) n. 259/2008 della Commissione (applicazione del Regolamento (CE) n. 1290/2005 del Consiglio) (Strutture competenti).

Elenchi dei beneficiari nell'ambito di agevolazioni UE (Strutture comeptenti)

Bilanzen

Veröffentlichung des Haushaltsvoranschlages und des Jahresabschlusses in zusammengefasster und vereinfachter Form (Abteilung Finanzen).

Bilanci

Pubblicazione del bilancio di previsione e del bilancio consuntivo in forma sintetica, aggregata e semplificata (Ripartizione Finanze).

Immobilien und Vermögensverwaltung

Verzeichnis der unbeweglichen Güter des Landesvermögens, der aktiven und passiven Mietverträge (Abteilung Vermögensverwaltung); Konzessionen für die Nutzung der Funkumsetzerstationen des Landes, die vom Amt für Zivilschutz verwaltet werden und der Mietverträge (Abteilung Brand- und Zivilschutz).

Beni immobili e gestione patrimonio

Elenco dei beni immobili del patrimonio provinciale, Elenchi dei contratti di locazione o affitto attivi e passivi (Ripartizione Patrimonio), Concessioni per l'utilizzo dei siti radoripetitori della Provincia e dei Contratti di locazione gestiti dall'ufficio protezione civile (Ripartizione Protezione civile).

Kontrollen und Erhebungen über die Verwaltung

Kontrollen und Erhebungen über die Verwaltung durch den Rechnungshofes und die Prüfstelle des Landes (Amt für institutionelle Angelegenheiten, Prüfstelle).

Controlli e rilievi sull'amministrazione

Controlli e rilievi sull'attività amministrativa da parte della Corte dei Conti e del Nucleo di valutazione della Provincia (Ufficio affari istituzionali, Nucleo di valutazione).

Dienste und Leistungen der Verwaltung

Beschreibung der Dienste der Landesverwaltung; Personalausgaben der Landesverwaltung (Abteilung Personal); durchschnittliche Verfahrensdauer für die Durchführung der Dienste und Leistungen (Jeweilige Strukturen).

Servizi erogati

Descrizione dei servizi e degli standard di qualità; Costi del personale dell'Amministrazione provinciale (Ripartizione Personale); Tempi medi di erogazione dei servizi con dati relativi ai tempi medi di erogazione dei servizi e procedimenti dell'amministrazione



Zahlungen der Verwaltung

Alljährliche Veröffentlichung der durchschnittlichen Zeiten für Zahlungen bei Ankäufen, Dienstleistungen und Lieferungen und die notwendigen Informationen für die Durchführung von elektronischen Zahlungen an die Verwaltung (Abteilung Finanzen).

Öffentliche Bauten

Dokumente/Publikationen zur Planung und Rechnungslegung öffentlicher Bauten (Abteilung Hochbau und technischer Dienst).

Planung und Raumordnung

Raumordnungsplan, Pläne für die Koordinierung, Landschaftspläne und urbanistische Instrumente (Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung).

Umweltinformationen

Veröffentlichungen im Bereich Umwelt (Landesagentur für Umwelt).

Konventionierte private Sanitätsstrukturen

Veröffentlichung der Verzeichnisse der akkreditierten Sanitätsstrukturen des Südtiroler Sanitätsbetriebs (Südtiroler Sanitätsbetrieb).

Bürgerzugang

Informationen und Zuständigkeiten für den Bürgerzugang; Transparenzbeauftragter der Südtiroler Landesverwaltung (Generaldirektion, Organisationsamt).

Vorbeugung Korruption

Veröffentlichung der Ernennung des Verantwortlichen für die Korruptionsvorbeugung in der Landesverwaltung im Sinne des Artikels 1, Absatz 7 des Gesetzes vom 06. November 2012, Nr. 190. Beschluss der Landesregierung vom 18.03.2013, Nr. 397.

Ernennung des Transparenzbeauftragten der Landesverwaltung im Sinne des Artikel 18 des GvD. vom 08. April 2013, Nr. 39 und des Artikels 43 des GvD. vom 18. März 2013, Nr. 33 - Umsetzung. Beschluss der Landesregierung vom 30.09.2013, Nr. 1406 - Ernennung des Transparenzbeauftragten.

provinciale (Strukturen kompetenti).

Pagamenti dell'Amministrazione

Pubblicazione annuale degli indicatori di tempestività dei pagamenti ovvero dei tempi medi di pagamento relativi agli acquisti di beni, servizi e forniture nonché informazioni necessarie per l'effettuazione di pagamenti (Ripartizione Finanze).

Opere pubbliche

Pubblicazione dei documenti di pianificazione e valutazione delle opere pubbliche (Ripartizione edilizia).

Pianificazione e governo del territorio

Pubblicazione dei piani territoriali, del piano provinciale di sviluppo e coordinamento territoriale, dei piani di settore, dei piani urbanistici e dei piani di attuazione (Ripartizione Natura, paesaggio e sviluppo del territorio).

Informazioni ambientali

Pubblicazione di dati ed informazioni ambientali (Agenzia provinciale per l'Ambiente).

Strutture sanitarie private accreditate

Pubblicazione degli elenchi delle strutture sanitarie private accreditate dell'azienda sanitaria dell'Alto Adige (Azienda Sanitaria).

Accesso civico

Informazioni e competenze in materia di accesso civico; responsabile per la trasparenza dell'Amministrazione provinciale (Direzione generale, Ufficio Organizzazione).

Prevenzione corruzione

Pubblicazione della nomina del responsabile della prevenzione della corruzione per l'amministrazione provinciale, ai sensi dell'articolo 1, comma 7, della Legge 6 novembre 2012, n. 190. Deliberazione della Giunta provinciale del 18 marzo 2013, n. 397.

Nomina del responsabile per la trasparenza per l'amministrazione provinciale, ai sensi dell'articolo 18 del d.lgs. 8 aprile 2013, n. 39 e dell'articolo 43 del d.lgs. 18 marzo 2013, n. 33 - attuazione. Deliberazione della Giunta Provinciale del 30 settembre 2013, n. 1406 - nomina del responsabile per la trasparenza



Bericht über die Tätigkeit des Verantwortlichen für die Korruptionsvorbeugung im Sinne des (ex) Artikels 1, Absatz 14 des Gesetzes vom 06. November 2012, Nr. 190. Bericht über die Tätigkeit Jahr 2013. (Generaldirektion, Amt für institutionelle Angelegenheiten)

Relazione sull'attività svolta dal responsabile per la prevenzione della corruzione, ai sensi del ex articolo 1, comma 14, della legge 6 novembre 2012, n. 190. Relazione sull'attività anno 2013. (Direzione generale, Ufficio affari istituzionali).



Anlage B

Die Zuständigkeiten des Landes

Das Neue Autonomiestatut übertrug dem Land Südtirol die Gesetzgebungs- und Verwaltungszuständigkeit auf einer Reihe von Sachgebieten, gegliedert in die drei Gruppen der primären, sekundären und tertiären Zuständigkeiten.

Die Unterscheidung zwischen primären, sekundären und tertiären Zuständigkeiten baut auf der unterschiedlichen Intensität der Schranken auf, denen die Ausübung der Zuständigkeiten unterliegt.

Abgesehen von einigen Zuständigkeiten, die über das Statut verstreut sind und deren Schranken nicht allgemein festgelegt, sondern von Fall zu Fall zu ermitteln sind, werden die Zuständigkeiten des Landes in einem Katalog, getrennt nach den vorgenannten Arten, aufgezählt. Durch die mit Verfassungsgesetz Nr. 3 vom 18. Oktober 2001 erfolgte Verfassungsreform ist diese Zuweisungsart von einem entgegengesetzten Mechanismus überlagert worden, wonach nun die Zuständigkeiten des Staates aufgezählt werden und den Regionen (und Autonomen Provinzen) die Zuständigkeit für alle übrigen Bereiche verbleibt. Allerdings müssen diese beiden unterschiedlichen Aufteilungsmechanismen erst miteinander formell koordiniert werden, wobei aber davon ausgegangen werden kann, dass die Zuständigkeitskataloge im Autonomiestatut ihre Gültigkeit beibehalten werden.

In der Folge werden die primären, sekundären und tertiären Zuständigkeiten angeführt, wie sie das Statut – immer noch – aufzählt. Durch die Verfassungsreform von 2001 sind allerdings einerseits neue Zuständigkeiten hinzugekommen und andererseits manche bestehende Zuständigkeiten von der sekundären Ebene auf die primäre gehoben worden. An neuen Zuständigkeiten sind die primären Zuständigkeiten für Industrie (insgesamt), sowie für jeden anderen Bereich (ausgenommen die Zuständigkeiten der Region), der nicht ausdrücklich von der Verfassung dem Staat vorbehalten ist, und die sekundären Zuständigkeiten für zivile Flughäfen, große Transportnetze, Produktion, Transport und Verteilung von Energie auf Landesebene, Außenhandel, auf das Land Südtirol beschränkte internationale Beziehungen und mit der EU,

Allegato B

Le competenze della Provincia

Il nuovo statuto di autonomia ha trasmesso alla Provincia di Bolzano la competenza legislativa ed amministrativa in una serie di settori, suddivisi nei tre gruppi delle competenze primarie, secondarie e terziarie.

La differenza tra competenze primarie, secondarie e terziarie si basa sulla diversa intensità dei limiti a cui è soggetto l'esercizio delle competenze.

A prescindere da talune competenze sparse per lo Statuto, i cui limiti non sono determinati in generale, bensì devono essere individuati caso per caso, le competenze della Provincia sono elencate dallo Statuto in un catalogo, suddiviso per i predetti tipi. Con la riforma della Costituzione, attuata con la legge costituzionale n. 3 del 18 ottobre 2001, a questo modo di attribuzione delle competenze è stato sovrapposto un meccanismo di segno opposto, secondo cui d'ora in poi sono le competenze dello Stato ad essere elencate, mentre alle Regioni (ed alle Province autonome) è attribuita la competenza per tutte le altre materie. Questi due diversi meccanismi di ripartizione attendono però ancora di essere formalmente coordinati tra di loro, ma si può ragionevolmente prevedere che il catalogo delle competenze contenuto nello Statuto conservi anche in futuro la sua validità.

Qui di seguito saranno elencate le competenze primarie, secondarie e terziarie come le elenca – ancora - lo Statuto. Con la riforma della Costituzione del 2001 sono state però, da un lato, attribuite alla Provincia nuove competenze, e dall'altro, elevate alcune competenze secondarie esistenti al rango di competenze primarie. Nuove competenze sono ad es. quelle primarie per l'industria (complessivamente), nonché per tutti gli altri settori (esclusi quelli attribuiti alla Regione) non espressamente riservati dalla Costituzione allo Stato.

Nuove materie di competenza secondaria sono ad es. quelle relative a: aeroporti civili, grandi reti di trasporto, produzione, trasporto e distribuzione di energia a livello provinciale, commercio con l'estero, rapporti internazionali e con l'UE limitatamente all'ambito della Provincia, ricerca



wissenschaftliche und technologische Forschung sowie Unterstützung innovativer Produktionsmethoden hinzugekommen. Von sekundären Zuständigkeiten zu primären wurden die Bereiche: Nutzung der öffentlichen Gewässer (beschränkt), öffentliche Betriebe, Handel, Ortspolizei in Stadt und Land.

Die ebenfalls im Jahr 2001 mit Verfassungsgesetz vom 31.01.2001, Nr. 2, erfolgte Reform des Statuts hat dann dem Land noch die primäre Zuständigkeit für die Regelung der Regierungsform des Landes und darunter insbesondere die Wahl des Landtages, des Landeshauptmannes und der Landesräte, das Volksbegehren bei Landesgesetzen sowie die verschiedenen Formen von Volksbefragungen zuerkannt.

Änderungen haben sich auch durch Delegationen von Gesetzgebungsbefugnissen seitens des Staates und der Region ergeben.

I. Primäre Zuständigkeiten:

Diese stellen den obersten Ausdruck der Gesetzgebungsautonomie des Landes dar. Es handelt sich hier um Bereiche, in denen das Land die Gesetzgebungsbefugnis nicht mit dem Staat teilen muss. Nach der Verfassungsreform von 2001 unterliegt die gesetzgeberische Tätigkeit des Landes in diesen Bereichen folgenden Schranken: Einhaltung der Verfassung, Einhaltung der EU sowie der internationalen Verpflichtungen.

Die Bereiche primärer Zuständigkeit laut Katalog im Statut sind:

1. Ordnung der Landesämter und des zugeordneten Personals;
2. Ortsnamengebung, mit der Verpflichtung zur Zweisprachigkeit im Gebiet der Provinz Bozen;
3. Schutz und Pflege der geschichtlichen, künstlerischen und volklichen Werte;
4. örtliche Sitten und Bräuche sowie kulturelle Einrichtungen (Bibliotheken, Akademien, Institute, Museen) provinziellen Charakters; örtliche künstlerische, kulturelle und bildende Veranstaltungen und Tätigkeiten; in der Provinz Bozen können hierfür auch Hörfunk und Fernsehen verwendet werden, unter Ausschluss der Befugnis zur Errichtung von Hörfunk- und Fernsehstationen;
5. Raumordnung und Bauleitpläne;
6. Landschaftsschutz;
7. Gemeinnutzungsrechte;
8. Ordnung der Mindestkultureinheiten, auch in bezug auf die Anwendung des Art. 847 des Bürgerlichen Gesetzbuches; Ordnung der geschlossenen Höfe und der auf alten Satzungen oder Gepflogenheiten beruhenden Familiengemeinschaften;
9. Handwerk;

scientific and technological and support to innovation in the productive sectors. Then primary competences and secondary competences emerged in the sectors: use of public waters (within certain limits), public exercises, commerce, local urban and rural police.

Con la riforma dello Statuto varata nello stesso anno con legge costituzionale 31 gennaio 2001, n. 2, alla Provincia è stata poi attribuita la competenza primaria per la disciplina della forma di governo della Provincia tra cui, in particolare, l'elezione del consiglio provinciale, del Presidente della Provincia e degli assessori, l'iniziativa popolare per leggi provinciali nonché i diversi tipi di referendum popolari.

Modifiche sono poi state introdotte anche per via di deleghe di competenze legislative da parte dello Stato e della Regione.

1. Competenze primarie

Queste rappresentano l'espressione più ampia dell'autonomia legislativa della Provincia. Si tratta di materie, in cui la Provincia non deve dividere la potestà legislativa con lo Stato. In seguito alla riforma della Costituzione del 2001 la potestà legislativa della Provincia in queste materie è soggetta alle seguenti limitazioni: rispetto della Costituzione nonché dei vincoli derivanti dall'ordinamento comunitario e dagli obblighi internazionali.

Le materie di competenza primaria – secondo l'elenco dello statuto – sono le seguenti:

- 1) ordinamento degli uffici provinciali e del personale ad essi addetto
- 2) toponomastica, fermo restando l'obbligo della bilinguità nel territorio della Provincia di Bolzano
- 3) tutela e conservazione del patrimonio storico, artistico e popolare
- 4) usi e costumi locali ed istituzioni culturali (biblioteche, accademie, istituti, musei) aventi carattere provinciale, manifestazioni ed attività artistiche, culturali ed educative locali, e, per la Provincia di Bolzano, anche con i mezzi radiotelevisivi, esclusa la facoltà di impiantare stazioni radiotelevisive
- 5) urbanistica e piani regolatori
- 6) tutela del paesaggio
- 7) usi civici
- 8) ordinamento delle minime proprietà culturali, anche agli effetti dell'art. 847 del codice civile, ordinamento dei "masi chiusi" e delle comunità familiari rette da antichi statuti o consuetudini
- 9) artigianato



10. geförderter Wohnbau, der ganz oder teilweise öffentlich-rechtlich finanziert ist; dazu gehören auch die Begünstigungen für den Bau von Volkswohnhäusern in Katastrophengebieten sowie die Tätigkeit, die Körperschaften außerprovinzialer Art mit öffentlich-rechtlichen Finanzierungen in den Provinzen entfalten;
11. Binnenhäfen;
12. Messen und Märkte;
13. Maßnahmen zur Katastrophenvorbeugung und -soforthilfe;
14. Bergbau, einschließlich der Mineral- und Thermalwässer, Steinbrüche und Gruben sowie Torfstiche;
15. Jagd und Fischerei;
16. Almwirtschaft sowie Pflanzen- und Tierschutzparke;
17. Straßenwesen, Wasserleitungen und öffentliche Arbeiten im Interessenbereich der Provinz;
18. Kommunikations- und Transportwesen im Interessenbereich der Provinz einschließlich der technischen Vorschriften für Seilbahnanlagen und ihren Betrieb;
19. Übernahme öffentlicher Dienste in Eigenverwaltung und deren Wahrnehmung durch Sonderbetriebe;
20. Fremdenverkehr und Gastgewerbe einschließlich der Führer, der Bergträger, der Schilehrer und der Schischulen;
21. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Forstpersonal, Vieh- und Fischbestand, Pflanzenschutzanstalten, landwirtschaftliche Konsortien und landwirtschaftliche Versuchsanstalten, Hagelabwehr, Bodenverbesserungen;
22. Enteignungen aus Gründen der Gemeinnützigkeit in allen Bereichen von Landeszuständigkeit;
23. Errichtung und Tätigkeit von Gemeinde- und Landeskommissionen zur Betreuung und Beratung der Arbeiter auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung;
24. Wasserbauten der dritten, vierten und fünften Kategorie;
25. öffentliche Fürsorge und Wohlfahrt;
26. Kindergärten;
27. Schulfürsorge für jene Zweige des Unterrichtswesens, für die den Provinzen Gesetzgebungsbefugnis zusteht;
28. Schulbau;
29. Berufsertüchtigung und Berufsausbildung.

II. Sekundäre Zuständigkeiten:

Die Gesetzgebungsbefugnis des Landes in diesen Bereichen unterliegt, ebenfalls nach der Verfassungsreform von 2001, der Einhaltung der von der staatlichen Gesetzgebung vorgegebenen

- 10) edilizia, comunque sovvenzionata, totalmente o parzialmente da finanziamenti a carattere pubblico, comprese le agevolazioni per la costruzione di case popolari in località colpite da calamità e le attività che enti a carattere extraprovinciale, esercitano nelle province con finanziamenti pubblici
- 11) porti lacuali
- 12) fiere e mercati
- 13) opere di prevenzione e di pronto soccorso per calamità pubbliche
- 14) miniere, comprese le acque minerali e termali, cave e torbiere
- 15) caccia e pesca
- 16) apicoltura e parchi per la protezione della flora e della fauna
- 17) viabilità, acquedotti e lavori pubblici di interesse provinciale
- 18) comunicazioni e trasporti di interesse provinciale, compresi la regolamentazione tecnica e l'esercizio degli impianti di funivia
- 19) assunzione diretta di servizi pubblici e loro gestioni a mezzo di aziende speciali
- 20) turismo e industria alberghiera, compresi le guide, i portatori alpini, i maestri e le scuole di sci
- 21) agricoltura, foreste e Corpo forestale, patrimonio zootecnico ed ittico, istituti fitopatologici, consorzi agrari e stazioni agrarie sperimentali, servizi antigrandine, bonifica
- 22) espropriazione per pubblica utilità per tutte le materie di competenza provinciale
- 23) costituzione e funzionamento di commissioni comunali e provinciali per l'assistenza e l'orientamento dei lavoratori nel collocamento
- 24) opere idrauliche della terza, quarta e quinta categoria
- 25) assistenza e beneficenza pubblica
- 26) scuola materna
- 27) assistenza scolastica per i settori di istruzione in cui le province hanno competenza legislativa
- 28) edilizia scolastica
- 29) addestramento e formazione professionale.

2. Competenze secondarie

In seguito alla riforma della Costituzione del 2001, la potestà legislativa della Provincia in queste materie è soggetta al limite del rispetto dei principi fondamentali contenuti nella legislazione dello



grundlegenden Prinzipien, was in etwa soviel bedeutet, als dass der Staat das Grundsätzliche, das Land die Details regelt. Das Land muss also seine Gesetzgebungsbefugnis mit dem Staat teilen, der normative Spielraum des Landes ist im Verhältnis zu jenem der primären Befugnissen weniger weit.

Die Bereiche sekundärer Zuständigkeit laut Katalog im Statut sind:

1. Ortspolizei in Stadt und Land;
 2. Unterricht an Grund- und Sekundarschulen (Mittelschulen, humanistische Gymnasien, Realgymnasien, pädagogische Bildungsanstalten, Fachoberschulen, Fachlehranstalten und Kunstschulen);
 3. Handel;
 4. Lehrlingswesen; Arbeitsbücher; Kategorien und Berufsbezeichnungen der Arbeiter;
 5. Errichtung und Tätigkeit von Gemeinde- und Landeskommissionen zur Kontrolle der Arbeitsvermittlung;
 6. öffentliche Vorführungen, soweit es die öffentliche Sicherheit betrifft;
 7. öffentliche Betriebe, unbeschadet der durch Staatsgesetze vorgeschriebenen subjektiven Erfordernisse zur Erlangung der Lizenzen, der Aufsichtsbefugnisse des Staates zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und des Rechts des Innenministeriums, im Sinne der staatlichen Gesetzgebung die auf diesem Gebiete getroffenen Verfügungen, auch wenn sie endgültig sind, von Amts wegen aufzuheben.
- Die Regelung der ordentlichen Beschwerden gegen die genannten Verfügungen erfolgt im Rahmen der Landesautonomie;
8. Förderung der Industrieproduktion;
 9. Nutzung der öffentlichen Gewässer, mit Ausnahme der Großableitungen zur Erzeugung elektrischer Energie;
 10. Hygiene und Gesundheitswesen, einschließlich der Gesundheits- und Krankenhausfürsorge;
 11. Sport und Freizeitgestaltung mit den entsprechenden Anlagen und Einrichtungen.

III. Tertiäre Zuständigkeiten

Die Gesetzgebungsbefugnis des Landes in diesen Bereichen ist auf die „Ergänzung der staatlichen Gesetzesbestimmungen“ beschränkt.

Laut Art. 10 Statut kann das Land diese Befugnis in den Bereichen Arbeitsvermittlung und Arbeitszuweisung ausüben.

Chronologie der Paket-Durchführung 1972 – 1992

7. Juni 1972

Erste Zusammenkunft der Zwölferkommission im Chigi-Palast in Rom, viereinhalb Monate nach dem

Stato, il che più o meno significa, che allo Stato è riservata la disciplina di principio, mentre la Provincia più emanare la disciplina di dettaglio. La Provincia, pertanto, deve dividere la potestà legislativa con lo Stato e l'autonomia normativa ad essa riservata è meno ampia di quella nelle materie di competenza primaria.

Le materie di competenza secondaria - secondo l'elenco dello statuto – sono le seguenti:

- 1) polizia locale urbana e rurale
 - 2) istruzione elementare e secondaria (media, classica, scientifica, magistrale, tecnica, professionale e artistica)
 - 3) commercio
 - 4) apprendistato, libretti di lavoro, categorie e qualifiche dei lavoratori
 - 5) costituzione e funzionamento di commissioni comunali e provinciali di controllo sul collocamento
 - 6) spettacoli pubblici per quanto attiene alla pubblica sicurezza
 - 7) esercizi pubblici, fermi restando i requisiti soggettivi richiesti dalle leggi dello Stato per ottenere le licenze, i poteri di vigilanza dello Stato, ai fini della pubblica sicurezza, la facoltà del Ministero dell'interno di annullare d'ufficio, ai sensi della legislazione statale, i provvedimenti adottati nella materia, anche se definitivi.
- La disciplina dei ricorsi ordinari avverso i provvedimenti stessi è attuata nell'ambito dell'autonomia provinciale
- 8) incremento della produzione industriale
 - 9) utilizzazione delle acque pubbliche, escluse le grandi derivazioni a scopo idroelettrico
 - 10) igiene e sanità, ivi compresa l'assistenza sanitaria e ospedaliera
 - 11) attività sportive e ricreative con i relativi impianti ed attrezzature.

3. Competenze terziarie

La potestà legislativa della Provincia in queste materie è limitata alla integrazione delle disposizioni legislative dello Stato.

In virtù dell'art. 10 Statuto la Provincia può esercitare tale potestà nella materia del collocamento e avviamento al lavoro.

Date di attuazione dello Statuto 1972 - 1992

7 giugno 1972

Si riunisce per la prima volta la "commissione dei 12", a Palazzo Chigi di Roma. Questo avviene



Inkrafttreten des neuen Autonomiestatuts. Dabei wird der DC-Abgeordnete Alcide Berloff einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

20. Jänner 1973

Der Ministerrat in Rom genehmigt die ersten Durchführungsbestimmungen. Sie betreffen die Schule, den Übergang des öffentlichen Gutes an das Land (staatliche Liegenschaften, Wohngebäude, öffentliche Gewässer), das Verzeichnis der dem Staate vorbehaltenen Denkmäler und die vierjährige Sesshaftigkeit bei Landtags- und Gemeindewahlen. Zwei weitere am 20. Jänner vom Ministerrat genehmigte Durchführungsbestimmungen betreffen u. a. den Rechnungshof sowie die Teilnahme des Landeshauptmannes (oder seines Stellvertreters) an den Ministerratssitzungen, wenn Maßnahmen behandelt werden, welche die Zuständigkeit der Provinz Bozen betreffen, aber auch bei Maßnahmen, bei welchen irgendwie der Schutz der Minderheiten zur Sprache kommt.

12. Juni 1973

Auf der letzten Ministerratssitzung der am selben Tag zurückgetretenen Regierung Andreotti werden sechs Dekrete genehmigt. Sie betreffen die Berufsausbildung und Berufsertüchtigung, die künstlerische und kulturelle Tätigkeit sowie die Zuständigkeit für Rundfunk und Fernsehen, die Schulfürsorge und den Schulhausbau, den Denkmalschutz, die öffentliche Sicherheit, Schauspielwesen und Gastbetriebe sowie geringfügige Änderungen am Dekret Nr. 49 vom 1. Februar 1973.

20. Jänner 1974

Bis zu diesem Zeitpunkt hätten alle Durchführungsbestimmungen verabschiedet sein sollen.

20. Februar 1974

Der Ministerrat genehmigt vier weitere Durchführungsbestimmungen betreffend die Landwirtschaft und das Forstwesen (mit Einschluss des Stilfser-Joch-Nationalparks), die öffentlichen Arbeiten und Gewässer, Fremdenverkehr sowie Bevorzugung der Einheimischen bei der Arbeitsvermittlung.

14. März 1975

Weitere sieben Durchführungsbestimmungen werden vom Ministerrat genehmigt. Sie beinhalten: Hygiene und Sanität, Wohlfahrt und Sozialfürsorge, Lehrlingswesen, Arbeitsbuch und berufliche Einstufungen, Lokalfinanzen, Sport und Freizeitgestaltung, Genossenschaftswesen sowie das Schiedsorgan über den Regionalhaushalt.

8. Juni 1976

Der Ministerrat verabschiedet die

quattro mesi e mezzo dopo l'entrata in vigore del nuovo Statuto di Autonomia. L'onorevole Alcide Berloff ne viene nominato all'unanimità presidente.

20 gennaio 1973

Il Consiglio dei ministri approva le prime norme di attuazione dello statuto.

Riguardano la scuola, il trasferimento alla Provincia Autonoma dei beni demaniali e patrimoniali dello Stato e della Regione, l'indicazione dei beni del patrimonio storico ed artistico che restano allo Stato, la norma riguardante la residenza in provincia (almeno 4 anni) per divenire elettori attivi del Consiglio provinciale e dei Consigli comunali. Il 20 gennaio il Consiglio dei ministri approva anche altre due norme di attuazione, riguardanti la sezione autonoma della Corte dei Conti e la partecipazione del presidente della Provincia (o un suo delegato) alle riunioni del Consiglio dei ministri quando si discutono competenze della Provincia Autonoma di Bolzano, ma anche nel caso di provvedimenti che riguardino la tutela delle minoranze linguistiche.

12 giugno 1973

Il Consiglio dei ministri del dimissionario Governo Andreotti tiene la sua ultima seduta ed approva altri sei decreti. Sono quelli relativi ad addestramento e formazione professionale, istruzione ed attività artistica e culturale, tutela e conservazione del patrimonio artistico, storico e popolare, competenze per la radio e televisione, assistenza ed edilizia scolastica, pubblica sicurezza durante spettacoli e negli esercizi pubblici, modifiche al decreto n. 49, del 1.2.1973, concernente norme di attuazione relative agli organi della Regione e delle Province autonome.

20 gennaio 1974

Entro questa data avrebbero dovuto essere emanate tutte le norme di attuazione.

20 febbraio 1974

Il Consiglio dei ministri emana altre quattro norme di attuazione che si riferiscono all'agricoltura e foreste (con l'inclusione del Parco nazionale dello Stelvio), alle opere pubbliche, alle acque ed al turismo, così come alla precedenza dei residenti nel collocamento al lavoro.

14 marzo 1975

Ulteriori sette norme vengono approvate dal Consiglio dei ministri: igiene e sanità, assistenza e beneficenza, apprendistato, libretti di lavoro, categorie e qualifiche dei lavoratori, finanza locale, attività sportive e ricreative, cooperazione, organo regionale di riesame dei bilanci e rendiconti della regione.

8 giugno 1976

Il Consiglio dei ministri emana le norme circa la



Durchführungsbestimmungen zum ethnischen Proporz bei den staatlichen und halbstaatlichen Stellen sowie über die neuen Vorschriften über die Zweisprachigkeit. Landesrat Dr. Alfons Benedikter bezeichnete vor dem versammelten Ministerrat die Verabschiedung dieser Durchführungsbestimmungen als Einleitung zur Wiedergutmachung eines der größten dem Südtiroler Volke zugefügten faschistischen Unrechte.

18. März 1977

Weitere vier Durchführungsbestimmungen werden vom Ministerrat genehmigt, und zwar die Ordnung der örtlichen Kreditanstalten (z. B. Medio-Credito), die Sozialversicherung mit Einschluss der Gleichstellung der repräsentativsten Gewerkschaft der deutschen und ladinischen Volksgruppe mit den staatlichen Gewerkschaften, die Elektrowirtschaft und Energieversorgung (ENEL) sowie Übergangsbestimmungen für die Feststellung der Volksgruppenzugehörigkeit.

14. Oktober 1977

Der Ministerrat genehmigt Übergangsbestimmungen zum Proporzdekret. Damit werden insbesondere einige Bestimmungen betreffend die Zweisprachigkeitsprüfungen ergänzt bzw. geklärt.

14. Juli 1978

Der Ministerrat genehmigt zusätzliche Durchführungsbestimmungen zum Proporzdekret (Wahl der Vertreter der Staatsangestellten in einen einheitlichen Verwaltungsrat der örtlichen Stammrollen); am selben Tag genehmigt der Ministerrat die Übertragung der Katasterämter an die Region.

21. Juli 1978

Der Ministerrat genehmigt die Durchführungsbestimmungen für Industrie, Handel, Messen und Märkte.

10. Jänner 1980

Der Ministerrat genehmigt ergänzende Durchführungsbestimmungen zur Gesundheitsreform sowie Durchführungsbestimmungen für das Arbeitsinspektorat einschließlich der Aufsicht über die Arbeitsvermittlung. Auf derselben Sitzung genehmigt der Ministerrat Ergänzungen zum Proporzdekret hinsichtlich der Besetzung von Richterstellen und der Anhebung von Planstellen bei staatlichen Verwaltungen.

11. März 1981

Der Ministerrat genehmigt ergänzende Durchführungsbestimmungen zu den Sachbereichen staatliche Enteignungsentschädigungen, Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung bei Erreichung der Volljährigkeit, Planstellenänderung des Grenztierärztedienstes.

16. Oktober 1981

Der Ministerrat genehmigt ergänzende Durchführungsbestimmungen für die Schule (Erwachsenenbildung, Lehrpersonen und

proportionale negli uffici statali e parastatali con sede in provincia di Bolzano, e le norme sulla conoscenza delle due lingue per i dipendenti del pubblico impiego. Intervenuto alla riunione del Consiglio dei ministri, l'assessore Alfons Benedikter giudica l'uscita di tali norme come l'avvio alla riparazione di una delle più gravi ingiustizie del fascismo in terra altoatesina.

18 marzo 1977

Si registra l'emanazione di altre quattro norme di attuazione: ordinamento degli enti ed aziende di credito a carattere regionale (es. il Mediocredito), previdenza ed assicurazioni sociali con la norma relativa alla parificazione della più rappresentativa organizzazione sindacale dei lavoratori di lingua tedesca e ladina alle confederazioni nazionali, produzione e distribuzione di energia elettrica, disciplina transitoria per la dichiarazione di appartenenza ai vari gruppi linguistici.

14 ottobre 1977

Il Consiglio dei ministri approva la norma transitoria sulla proporzionale negli uffici pubblici. Con essa si chiariscono anche taluni punti concernenti gli esami di bilinguismo.

14 luglio 1978

Il Consiglio dei ministri approva ulteriori norme di attuazione riguardanti il decreto sulla proporzionale (elezione dei rappresentanti del personale statale dei ruoli locali nel consiglio di amministrazione). Lo stesso giorno il Consiglio dei ministri approva il passaggio degli uffici catastali alla Regione.

21 luglio 1978

Il Consiglio dei ministri approva le norme di attuazione circa l'artigianato, l'industria, commercio, fiere e mercati.

10 gennaio 1980

Il Consiglio dei ministri approva norme d'attuazione integrative della riforma sanitaria e per l'ispettorato del lavoro, compreso il controllo sul collocamento al lavoro. Nella stessa seduta vengono approvate dal Governo ulteriori norme in tema di proporzionale riguardo alla copertura di posti nella magistratura e di piante organiche presso gli uffici statali.

11 marzo 1981

Il Consiglio dei ministri approva norme d'attuazione integrative in materia di espropriazione per pubblica utilità, dichiarazione di appartenenza ad un gruppo linguistico al compimento della maggiore età, modifica degli organici del servizio veterinario di confine.

16 ottobre 1981

Il Consiglio dei ministri approva norme d'attuazione integrative in materia di ordinamento scolastico, di formazione per gli adulti, personale insegnante e



Unterricht der zweiten Sprache, Schule in den ladinischen Ortschaften, Lehr- und Prüfungsprogramme sowie Stundentafeln, Fortbildung der Lehrer im Ausland, Schulversuche, Pädagogisches Institut, Anerkennung ausländischer Studientitel, Religionsunterricht).

8. April 1982

Der Ministerrat genehmigt ergänzende Durchführungsbestimmungen zum Proporzdekret (Angleichung der staatlichen Dienstrechtsreformen an die Proporz- und Zweisprachigkeitsbestimmungen).

2. März 1984

Der Ministerrat genehmigt die Durchführungsbestimmung, mit der der Regionale Verwaltungsgerichtshof und die autonome Sektion des Verwaltungsgerichtshofes für die Provinz Bozen errichtet werden. Der Verabschiedung dieser wichtigen Bestimmungen zur Errichtung des Verwaltungsgerichtshofes war ein jahrelanges Tauziehen hinsichtlich der Zuständigkeiten (Rekursmöglichkeit) der autonomen Sektion für die Provinz Bozen vorausgegangen.

3. April 1985

Der Ministerrat genehmigt ergänzende Durchführungsbestimmungen betreffend die Wiedereröffnung des Termins für die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung. Insgesamt 935 Personen machen von der Möglichkeit Gebrauch, die nicht rechtzeitig abgegebene Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung nachzuholen.

19. Februar 1987

Die Abgeordnetenkammer in Rom beendet die am 5. Dezember 1986 begonnene Südtiroldebatte mit der Genehmigung zweier Beschlussanträge (einer eingebracht von der Regierungsmehrheit, der andere eingebracht von der PCI und anderen Oppositionsparteien). In den beiden Beschlussanträgen wird die römische Regierung verpflichtet, innerhalb des Jahres 1987 in einer Globallösung die noch ausstehenden Durchführungsbestimmungen zu verabschieden, darüber das Parlament laufend zu informieren und den inzwischen aufgetretenen Änderungsvorschlägen an bereits erlassenen Autonomiebestimmungen Rechnung zu tragen. Die Südtiroler Volkspartei hat die „unter Ausschaltung der Vertreter der deutschen und ladinischen Volksgruppe getroffenen schwerwiegenden Beschlüsse“ verurteilt, da diese – so die SVP-Landesleitung – „eine grobe Verletzung des Pakets, des Autonomiestatuts, der internationalen Verpflichtungen und der zwischen den Vertretern der Mehrheitsparteien im Südtiroler Landtag getroffenen Vereinbarungen“ darstellten. In anschließenden Aussprachen sichert die österreichische Bundesregierung zu, dass sie

lezioni di II lingua, scuola nelle località ladine, programmi di insegnamento e d'esame così come orari, aggiornamento degli insegnanti all'estero, sperimentazioni scolastiche, Istituto pedagogico, riconoscimento del titolo di studio conseguito all'estero e lezioni di religione.

8 aprile 1982

Il Consiglio dei ministri approva norme d'attuazione integrative in materia di proporzionale del personale degli uffici.

2 marzo 1984

Il Consiglio dei ministri approva la norma d'attuazione con la quale vengono istituiti il Tribunale di giustizia amministrativa regionale e la sezione autonoma dello stesso per la provincia di Bolzano. L'emanazione di queste importanti norme per la creazione di un Tribunale amministrativo è stata il risultato di una lunga diatriba riguardo alle competenze (possibilità di ricorso) della Sezione autonoma per la Provincia di Bolzano.

3 aprile 1985

Il Consiglio dei ministri approva la norma d'attuazione integrativa che riapre i termini della dichiarazione di appartenenza ad un gruppo linguistico (935 persone, che non si erano dichiarate a suo tempo, fanno uso di questa possibilità).

19 febbraio 1987

Alla Camera dei deputati si conclude il dibattito sull'Alto Adige (iniziato il 5 dicembre 1986). Vengono approvate due mozioni, una presentata dalla maggioranza, l'altra dal PCI ed altri partiti d'opposizione. Entrambi i documenti impegnano il Governo ad emanare entro l'anno, con una soluzione globale, le norme d'attuazione ancora mancanti, di tenere informato il Parlamento e di tener conto delle proposte di modifiche alle norme già emanate.

La SVP condanna il fatto che due mozioni così importanti siano state adottate con esclusione dei rappresentanti dei gruppi tedesco e ladino. Si sarebbe trattato - secondo la direzione del partito - di una rozza violazione del "pacchetto", dello statuto d'autonomia, degli impegni internazionali e delle intese raggiunte tra i rappresentanti dei partiti della maggioranza in Consiglio provinciale. Senza l'approvazione dei rappresentanti sudtirolesi - assicura dal canto suo il governo federale austriaco - non sarà rilasciata alcuna dichiarazione liberatoria.



keine Streitbeilegungserklärung ohne die Zustimmung der Südtiroler Vertreter abgeben wird.

19. Oktober 1987

Der Ministerrat genehmigt sieben Durchführungsbestimmungen, mit denen zum Teil bereits erlassene Bestimmungen geändert bzw. ergänzt werden. Die verabschiedeten Durchführungsbestimmungen betreffen folgende Bereiche: Übertragung der Befugnisse an die autonomen Provinzen Bozen und Trient, wie sie für die Regionen mit Normalstatut vorgesehen sind, Durchführungsbestimmungen über das Transportwesen und die Telekommunikation, Abänderung der Bestimmungen über die Zweisprachigkeitsprüfung, Erweiterung der Kriterien für die Ernennung von Richtern an der autonomen Sektion Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichtshofes, Bestimmungen betreffend die Übertragung der bisher staatlichen Lebensmittelkontrollämter, Errichtung von Lehrstühlen an Südtiroler Mittelschulen, Abänderungen der Bestimmungen über die Schulfürsorge und den Schulbau in der Provinz Trient.

Dezember 1987 – März 1988

In dieser Zeit finden zahlreiche und schwierige Verhandlungen zwischen den Vertretern der SVP mit Parteiohmann Dr. Silvius Magnago an der Spitze und der römischen Regierung, insbesondere mit dem Regionenminister Aristide Gunnella statt. Nach hartem Ringen (auch innerhalb der SVP) einigt man sich über die Sachbereiche Sprachengleichstellung, Ladinier und Schuleinschreibung und auf einen „Operationskalender“ hinsichtlich der noch zu erlassenen Paketdurchführungsmaßnahmen. Der vorzeitige Rücktritt der Regierung des Ministerpräsidenten Giovanni Goria (11. März 1988) verhindert im entscheidenden Augenblick die endgültige Verabschiedung der ausgehandelten Durchführungsbestimmungen durch den Ministerrat.

13. Mai 1988

Der Ministerrat in Rom genehmigt die noch ausstehenden Durchführungsbestimmungen. Die wichtigsten davon sind: die Gleichstellung der deutschen Sprache im Umgang mit den öffentlichen Ämtern, bei Gericht und Polizei und Regelung des Gebrauches der ladinischen Sprache, die Regelung der Einschreibung von Schülern in Schulen, deren Unterrichtssprache nicht der Muttersprache dieses Schülers entspricht, Bergbau, Mineral- und Thermalwässer, die Gesetzgebungsbefugnis auf dem Gebiet der Hochschulfürsorge und die Neuordnung der Sektion des Rechnungshofes für die autonome Provinz Bozen. Zuvor war in der Abgeordnetenversammlung (28. April) und im Senat

19 ottobre 1987

Il Consiglio dei ministri approva sette norme d'attuazione, che modificano parzialmente o integrano norme già emanate. Le nuove norme riguardano i seguenti settori: trasferimento alle Province autonome di Bolzano e Trento di competenze previste per le Regioni a statuto normale, trasporti e comunicazioni, modifiche alle norme sull'esame di bilinguismo, integrazione dei criteri per la nomina di giudici della sezione autonoma di Bolzano del tribunale amministrativo regionale, trasferimento degli uffici statali per il controllo sui generi alimentari (annonari), istituzione di cattedre nelle scuole medie sudtirolesi, modifiche delle norme su usi e costumi ed istituzioni culturali, modifiche delle norme sull'assistenza ed edilizia scolastiche in provincia di Trento.

Dicembre 1987 - marzo 1988

In questo periodo hanno luogo numerose trattative tra i rappresentanti della SVP guidati da Silvius Magnago con il Governo, in particolare con il Ministro delle Regioni Aristide Gunnella. Dopo una animata discussione (anche all'interno della SVP) si raggiunge un accordo sui seguenti settori: equiparazione delle lingue, ladini ed iscrizione scolastica ed un "calendario operativo" riguardante le misure del "Pacchetto" che debbono essere ancora emanate. Le dimissioni del Governo guidato da Giovanni Goria (11 marzo 1988) impediscono di giungere alla emanazione definitiva delle norme di attuazione da parte del Consiglio dei Ministri.

13 maggio 1988

Il Consiglio dei ministri approva le restanti norme d'attuazione. Le più importanti: parificazione della lingua tedesca negli uffici pubblici, nei tribunali e posti di polizia, nonché regole sull'uso della lingua ladina, regolamento delle iscrizioni nelle scuole di giovani di madrelingua diversa da quella delle scuole stesse, miniere, acque minerali e termali, competenza legislativa in materia di assistenza scolastica a livello universitario e riordinamento della sezione della Corte dei Conti per quanto riguarda la Provincia autonoma di Bolzano.

Restano tuttavia ancora da definire norme di una certa importanza. In precedenza era stata approvata a maggioranza dalla Camera dei Deputati (28 aprile) e dal Senato (11 maggio) una



(11. Mai) eine von den Regierungsparteien (mit Ausnahme der Liberalen) eingebrachte Resolution mehrheitlich (mit den Stimmen der DC, des PSI, des PSDI, des PRI und der SVP) gutgeheißen worden. Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago spricht nach der Ministerratssitzung von einem Kompromiss und von einem Vertrauensvorschuss für die Regierung und das Parlament in Rom, zumal noch wichtige Maßnahmen im Zuge der vollständigen Paketverwirklichung und der Vereinbarungen mit Rom erst mit eigenen Gesetzen und Verwaltungsakten geregelt werden mussten wie: die Neuregelung der Senatswahlkreise in Südtirol (Maßnahme 111), die Bildung einer ständigen beratenden Kommission (Maßnahme 137), die Regelung von noch offenen Fragen in Zusammenhang mit den Pensionsrechten der ehemaligen Optanten (Maßnahme 125), die neue Finanzregelung, die Errichtung einer Sektion des Oberlandesgerichtshofes von Trient in Bozen, die Errichtung einer Sektion des Jugendgerichtes Trient in Bozen, die Beibehaltung des ethnischen Proporz und der Zweisprachigkeit bei der inzwischen rechtlich neu geregelten Eisenbahnverwaltung, die Regelung des Sprachgebrauchs für die Ladiner bei Gericht, die Überarbeitung einiger bereits erlassener Durchführungsbestimmungen, die aufgrund von Interpretationsschwierigkeiten nicht oder nicht zur Gänze zur Anwendung gekommen sind oder durch Verfassungsgerichtshofsurteile außer Kraft gesetzt worden sind, sowie eine autonomiegerechte Regelung der staatlichen Ausrichtungs- und Koordinierungsbefugnis.

9. November 1989

Jener Teil der Durchführungsbestimmungen über die Gleichstellung der deutschen mit der italienischen Sprache tritt in Kraft, der den Sprachgebrauch im Verkehr der Bürger mit der öffentlichen Verwaltung regelt, ebenso die Bestimmungen über den Gebrauch der ladinischen Sprache im Amtsverkehr. Erst vier Jahre nach der am 8. Mai 1989 erfolgten Veröffentlichung des Sprachengleichstellungsdekretes, also ab 9. Mai 1993, war auch die Zweisprachigkeit bei Gericht und Polizei voll rechtswirksam.

15. November 1989

Die Abgeordnetenkammer in Rom genehmigt den Gesetzentwurf über die Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Staat, Region und den beiden autonomen Provinzen Bozen und Trient; das Gesetz tritt mit der Veröffentlichung im staatlichen Gesetzesanzeiger vom 4. Dezember 1989 in Kraft, einzelne Details mussten noch mit eigenen Durchführungsbestimmungen geregelt werden. Aufgrund dieser Neuregelung erhalten die

risoluzione presentata dai partiti di governo. Silvius Magnago, dopo la riunione del Consiglio dei Ministri, ha parlato di un compromesso e di una sorta di anticipazione di fiducia per il Governo ed il Parlamento, dato che dovevano ancora essere regolamentate delle importanti misure riguardanti la realizzazione del "Pacchetto" per mezzo di un'apposita legge:

la nuova regolamentazione dei Collegi senatoriali in Alto Adige (misura 111), la formazione di una Commissione consultiva permanente (misura 137), la regolamentazione delle questioni ancora aperte in relazione con i diritti pensionistici degli ex optanti (misura 125), la nuova regolamentazione finanziaria, la creazione di una sezione della Corte d'Appello di Trento a Bolzano, la creazione di una sezione del Tribunale dei minori di Trento a Bolzano il mantenimento della proporzionale etnica e del bilinguismo nell'ambito dell'amministrazione ferroviaria che ha assunto una nuova forma giuridica, la regolamentazione dell'uso della lingua da parte dei ladini in tribunale, l'elaborazione di alcune norme di attuazione già emanate che a causa di difficoltà interpretative non sono state attuate, o che lo sono state solo in parte, o che a causa di sentenze della Corte Costituzionale sono decadute, così come una regolamentazione in sintonia con l'Autonomia del potere di indirizzo e di coordinamento dello Stato.

9 novembre 1989

Entrano in vigore norme di attuazione riguardanti l'equiparazione della lingua tedesca con quella italiana, che regolano l'uso della lingua nei rapporti dei cittadini con l'amministrazione pubblica. Analogamente entrano in vigore le norme sull'uso del ladino nell'ambito degli uffici.

A quattro anni di distanza dalla pubblicazione del Decreto sulla equiparazione delle due lingue nei rapporti con gli uffici pubblici (8 maggio 1989), quindi a partire dal 9 maggio 1993, il bilinguismo entrerà in vigore anche in campo giudiziario e nella Polizia.

15 novembre 1989

La Camera dei Deputati approva il progetto di legge riguardante la nuova regolamentazione dei rapporti finanziari tra lo Stato, le Regioni e le due Province Autonome di Bolzano e Trento. La legge entra in vigore con la pubblicazione della Gazzetta ufficiale del 4 dicembre 1989. Alcuni dettagli devono ancora essere regolamentati per mezzo di apposite norme di attuazione.

In base a questa nuova regolamentazione ad



beiden Länder Südtirol und Trentino sowie die Region einen Gutteil ihrer Einnahmen aufgrund des im jeweiligen Einzugsgebiet erzielten Steueraufkommens sichergestellt.

30. November 1990

Der Ministerrat in Rom genehmigt neue Durchführungsbestimmungen über die Eisenbahn. Darin wird – im Sinne des Urteiles Nr. 768 von 1988 des italienischen Verfassungsgerichtshofes – die durch ein 1985 erlassenes Staatsgesetz rechtlich neu geregelte Eisenbahnverwaltung verpflichtet, in Südtirol Personalaufnahmen gemäß den geltenden Proporz- und Zweisprachigkeitsbestimmungen vorzunehmen.

10. Oktober 1991

In der römischen Kammer wird nach langer und heftiger Diskussion der Gesetzentwurf zur Errichtung einer Sektion in Bozen des Trienter Oberlandesgerichtes und des Jugendgerichtes endgültig genehmigt. Um das Gesetz durchzubringen, musste die Regierung mehrmals auch die Vertrauensfrage stellen.

18. Dezember 1991

Im römischen Senat wird die Gesetzesvorlage zur Neueinteilung der Senatswahlkreise in Südtirol endgültig genehmigt. Mit der Verwirklichung der „Paket“-Maßnahme 111 erhält Südtirol drei Senatswahlkreise (vorher zwei).

30. Jänner 1992

Ministerpräsident Giulio Andreotti erklärt im römischen Parlament, dass die italienische Regierung nunmehr allen Pflichten nachgekommen sei, die zur vollen Verwirklichung des „Paketes“ von 1969 führen sollen. Wenige Stunden vorher hatte der Ministerrat vier wichtige Durchführungsbestimmungen (Beschränkung der staatlichen Ausrichtungen- und Koordinierungsbefugnis – AKB, Finanzregelung, Musikonservatorium und die sog. „Omnibus“-Bestimmung) genehmigt. Um den Text dieser Durchführungsbestimmungen war monatelang in der Sechser- und Zwölferkommission hart gerungen worden. Am selben Tag wird von der römischen Kammer das neue Studientitelanerkennungsgesetz endgültig genehmigt.

22. April 1992

Der Generalsekretär des römischen Außenministeriums, Bruno Bottai, überreicht dem österreichischen Botschafter in Rom, Emil Staffelmayer, eine Begleitnote mit einer Liste der von der italienischen Regierung und vom römischen Parlament erlassenen Durchführungsakte der Maßnahmen zugunsten der Südtiroler Bevölkerungsgruppen. Damit beginnt die bereits im Operationskalender von 1969 festgelegte Frist von 50 Tagen zur Abgabe der Streitbeilegungserklärung von Seiten Wiens vor der UNO zu

entrambe le Province, così come alla Regione, viene assicurata una buona parte delle loro entrate sulla base dell'ammontare delle imposte raccolte in ciascuna zona di competenza territoriale.

30 novembre 1990

Il Consiglio dei Ministri approva le nuove norme di attuazione riguardo alle Ferrovie. Con esse, in base alla sentenza della Corte Costituzionale nr. 768, del 1988, l'amministrazione dell'Ente Ferrovie viene obbligata ad effettuare le assunzioni del personale in Alto Adige in base alle norme vigenti in materia di proporzionale e di bilinguismo.

10 ottobre 1991

La Camera dei deputati dopo una lunga ed animata discussione approva definitivamente il disegno di legge per l'istituzione a Bolzano di una sezione del Tribunale regionale e del Tribunale dei minori. Per approvare la legge il Governo ha dovuto chiedere più volte la fiducia al Parlamento.

18 dicembre 1991

Il Senato approva definitivamente la proposta di legge per la nuova suddivisione dei collegi senatoriali in Alto Adige. Con la realizzazione della misura del "Pacchetto" nr. 111, l'Alto Adige dispone di 3 collegi senatoriali, mentre in precedenza questi erano 2.

30 gennaio 1992

Il Presidente del Consiglio, Giulio Andreotti, dichiara al Parlamento che il Governo italiano ha assolto tutti gli impegni assunti per la realizzazione del "Pacchetto" nel 1969. Poche ore prima il Consiglio dei Ministri aveva approvato quattro importanti misure di attuazione del "Pacchetto": limitazione del potere statale di indirizzo e di coordinamento, regolamentazione finanziaria, il Conservatorio musicale e la cosiddetta misura "omnibus". I testi di queste 4 norme erano stati discussi per mesi nell'ambito delle Commissioni dei Sei e dei Dodici. Nel corso della stessa giornata la Camera approva definitivamente la nuova Legge sul riconoscimento dei titoli di studio.

22 aprile 1992

Il Segretario generale del Ministero degli Esteri, Bruno Bottai, consegna all'Ambasciatore austriaco a Roma, Emil Staffelmayer, una nota di accompagnamento nella quale vi è l'elenco delle misure attuate dal Governo e dal Parlamento a favore dell'Alto Adige. In tal modo ha inizio il periodo di 50 giorni, previsto dal calendario operativo fissato nel 1969, nel corso del quale deve avvenire la dichiarazione di chiusura della vertenza altoatesina da parte di Vienna all'ONU. In questa nota si fa espressamente riferimento



laufen. Ausdrücklich wird in dieser Begleitnote auf den Pariser Vertrag verwiesen.

12. Mai 1992

Im Südtiroler Landtag erfolgt die Wahl der Mitglieder der sog. 137-er Kommission. Zu Mitgliedern dieser Kommission werden Dr. Luis Durnwalder, Dr. Roland Riz, Dr. Michl Ebner, Dr. Hubert Frasnelli, Dr. Hugo Valentin, Dr. Giuseppe Gaspari und Dr. Claudio Emeri bestellt. Aufgabe dieser ständigen Kommission ist es, für in Zukunft auftretende Fragen im Zusammenhang mit Minderheitenschutz und mit der Südtirol-Autonomie allgemein Vorschläge zur Lösung derselben zu erstellen.

11. Juni 1992

Mit der Abgabe der Streitbeilegungserklärung von Seiten Österreichs gegenüber Italien wird der formelle Abschluss der Südtirol-Verhandlungen vollzogen. Zuvor hatten die Südtiroler Volkspartei auf der außerordentlichen Landesversammlung am 30. Mai, die Tiroler Landesregierung (1. Juni), der Tiroler Landtag (4. Juni) und der Österreichische Nationalrat (5. Juni) der Abgabe der Erklärung vor der UNO zugestimmt.

Und am *10. Juli 1997* hat auch die konstituierende Sitzung der bereits bei Paketabschluss eingesetzten sog. 137er-Kommission (so benannt, weil sie in der Paketmaßnahme Nr. 137 vorgesehen ist) stattgefunden, deren Aufgabe es ist, Fragen des Minderheitenschutzes und der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der in Südtirol lebenden Volksgruppen zu erörtern, entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten und Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Eine „Ideenschmiede für die Autonomie“ soll diese Kommission sein, die aber auch mit der 6er- und 12er Kommission bei der Ausarbeitung von Durchführungsbestimmungen zusammenarbeitet. Jedenfalls ist die 137er-Kommission zwingend anzuhören, wenn es um Änderungen des Autonomiestatuts geht.

Zu einer beträchtlichen Ausweitung der Autonomie, vor allem in Bezug auf die Aufwertung der beiden Autonomen Provinzen, ist es durch die *am 16. Februar 2001* in Kraft getretene Reform des Autonomiestatuts gekommen, in der manche die Einführung des „dritten“ Autonomiestatuts erblicken. Zu einer Verbesserung der Autonomie hat dann auch die *am 9. November 2001* in Kraft getretene Verfassungsreform beigetragen.

Schon seit einiger Zeit sind die Paketmaßnahmen alle erfüllt und die erforderlichen Durchführungsbestimmungen zum Autonomiestatut alle erlassen worden.

all'Accordo di Parigi.

12 maggio 1992

Il Consiglio provinciale dell'Alto Adige elegge i componenti della cosiddetta Commissione 137. Entrano a far parte di questa commissione: Luis Durnwalder, Roland Riz, Michl Ebner, Claudio Emeri, Hubert Frasnelli, Giuseppe Gaspari, Hugo Valentin. Il compito di questa Commissione è di prendere in esame le questioni che in futuro emergeranno nel campo della tutela delle minoranze e di elaborare delle proposte di soluzione in generale per questioni riguardanti l'Autonomia dell'Alto Adige.

11 giugno 1992

Con il rilascio della quietanza liberatoria da parte dell'Austria nei confronti dell'Italia si conclude formalmente la vertenza tra i due Paesi. In precedenza si erano pronunciati a favore del rilascio della quietanza liberatoria davanti alle Nazioni Unite: la Südtiroler Volkspartei nel corso di un'assemblea straordinaria tenutasi il 30 maggio, la Giunta provinciale del Tirolo il 1 giugno, il Consiglio provinciale del Tirolo il 4 giugno ed il Parlamento austriaco il 5 giugno.

E, più di recente, il *10 luglio 1997*, ha avuto luogo la seduta costitutiva della cd Commissione 137, già istituita con la chiusura del "Pacchetto" e così denominata perché prevista nella misura n. 137 del "Pacchetto", avente il compito di discutere questioni di tutela delle minoranze e dello sviluppo culturale, sociale ed economico dei gruppi etnici viventi in Alto Adige, di proporre soluzioni e di indicare le prospettive del futuro. Una "fucina di idee per l'autonomia" dovrebbe essere questa commissione, che però collabora pure con la Commissione dei sei e dei dodici nell'elaborazione delle norme di attuazione.

La Commissione 137 dev'essere comunque obbligatoriamente sentita qualora si voglia procedere a modifiche dello Statuto di autonomia.

Tramite la riforma dello Statuto di autonomia entrata in vigore il *16 febbraio 2001*, da alcuni considerata introduttiva del "terzo" Statuto, si è verificato un rilevante ampliamento dell'autonomia, soprattutto per quanto riguarda la rivalutazione delle due Province autonome. Un miglioramento dell'autonomia si deve anche alla riforma costituzionale entrata in vigore il *9 novembre 2001*.

Già da qualche tempo le disposizioni del "Pacchetto" sono state tutte attuate, e sono pure state emanate tutte le necessarie norme di attuazione.